

SENIORENPFLIEGEZENTRUM

Lebenswärme
 Gemeinsam in warmer
 Atmosphäre geborgen fühlen
 Lange Stücke 2 · 29499 Zernien
 Telefon (05863) 376 7403
 Weiter Informationen unter:
www.lebenswaerme-zernien.de

Wipperau-Kurier

Das Magazin für Land & Leute im Ostkreis Uelzen und Wendland

Nr. 4/2019 – November 2019 bis Januar 2020

auch online
www.wipperau-kurier.de

Land & Kultur



Johannes Schubach Seite 11

Land & Leben



WIR sind Feuerwehr Seite 12

Land & Leute



Bienenliebe Seite 9

Land & Geschichten



Landhandel Seite 26

30 Jahre Mauerfall

Einigkeit und Mut zum Wandel

Am 9. Mai 1989 fiel die Berliner Mauer und damit auch die Grenze, die Deutschland in Ost und West teilte. 30 Jahre liegt dieses historische Ereignis nun zurück, das auch unsere Region verändert und aus dem verschlafenen Zonenrandgebiet in die Mitte Deutschlands katapultiert hat.

Die rund 1400 Kilometer lange Grenze zwischen Ost und West war brutal: bewacht von bewaffneten DDR-Grenzsoldaten mit Schießbefehl, gesichert mit Stacheldraht, Wachtürmen, Minen und Selbstschussanlagen. Dieser unumstößliche Zaun war jahrzehntelang nahezu unüberwindlich. Nahezu, denn trotz der Lebensgefahr versuchten immer wieder Menschen den Eisernen Vorhang zu überwinden; viele verloren dabei ihr Leben. Offiziell starben 327 Menschen bei dem Versuch, die Deutsche Demokratische Republik zu verlassen und in die Bundesrepublik zu fliehen. Viel Tragik und Leid in jedem Schicksal.

Große Geschichte – ganz nah
 Die DDR war gerade dabei, ihren 40. Geburtstag zu feiern – doch wer die politischen Entwicklungen im Sommer 1989 aufmerksam verfolgte, konnte nicht übersehen, dass im Osten Deutschlands Veränderung in der Luft lag. In der Luft – und auf den Straßen. Dann kam der Abend des 9. November 1989: DDR-Po-

litbüro-Mitglied Günter Schabowski „verplapperte“ sich auf einer Pressekonferenz, weil er den Sperrvermerk einer Meldung übersah. Er verkündete die Reisefreiheit für DDR-Bürger – ab „sofort, unverzüglich“. Tausende von DDR-Bürgerinnen und -Bürgern stürmten die innerdeutschen Grenzübergänge. Auch am Grenzübergang Bergen/Dumme lagen sich wildfremde Menschen fassungslos und überglücklich in den Armen. Ein historischer Moment der friedlichen Revolution. Tagelang stauten sich Autos, Fußgänger und Mopedfahrer an den Grenzübergängen in langen Schlangen und die Abgasfahnen der Trabis und Wartburgs färbten die Luft entlang der Bundesstraße 71 mit bläulichem Zweitakt-Qualm.

Plötzlich: Marktwirtschaft
 Die Welt war mit dem 9. November 1989 eine andere geworden: Die Teilung Deutschlands war Geschichte. Und die Landkreise Uelzen und Lüchow-Dannenberg, am Tag zuvor noch Teil des verschlafenen Zonenrandgebiets, la-



Tausende von Menschen drängten sich am 10. November 1989 mit ihren Autos, Mopeds, Fahrrädern und sogar zu Fuß über den Grenzübergang Bergen/Dumme, um einen Ausflug in den „Westen“ zu machen. Foto: Dietrich Ritzmann

gen jetzt, am Morgen danach, mitten in Deutschland. 30 Jahre sind seither vergangen. Jahrzehnte, die zahlreiche Veränderungen mit sich brachten. Viele der Entwicklungen waren überaus positiv, wie die Reisefreiheit, die Einführung der D-Mark, der friedliche Abzug der russischen Truppen, die Pressefreiheit oder

die Freiheit der Berufswahl. Doch die Wiedervereinigung hatte auch schmerzliche Folgen, denn die Umwandlung der vorhandenen Planwirtschaft in eine Marktwirt-

schaft brachte zahlreiche Probleme mit sich. Viele ostdeutsche Betriebe sahen sich plötzlich einem

Fortsetzung auf Seite 3

Pflegekräfte
 herzlich willkommen



Löwenherz
 Kinderhospiz | Jugendhospiz
 Ambulante Kinderhospizarbeit
loewenherz.de/jobs-karriere

Das Magazin für Land & Leute
 im Ostkreis Uelzen und Umgebung

Wipperau-Kurier



- KFZ-Meisterbetrieb
- Reparaturen aller Fabrikate
- Inspektion, Service und Wartung
- Räder und Reifen
- Motordiagnose und Instandsetzung
- Klimageservice und Wartung
- Karosseriearbeiten/Unfallinstandsetzung
- Prüfstelle HU/AU

NILS MEYER
 Lange Straße 47
 29465 Schnega
 (05842) 221
info@meyer-schnega.de
www.meyer-schnega.de

Ein Platz im Freien gewünscht?



Aktion: 20% Rabatt

Alles aus einer Hand: Beratung Herstellung Montage

Qualität direkt vom Hersteller

Nelson Park
 Terrassendächer und Kaltwintergärten
 Servicebüro Römstedt
 Bergstraße 3, 29591 Römstedt
 0 58 21 / 54 26 95 - www.nelsonpark-td.de



Das Gute sehen – für das Bessere eintreten!

Geht Ihnen das auch so? Gefühlt fingen doch gerade erst die Blumen an zu blühen – und jetzt befinden wir uns schon mitten im Herbst; nicht mehr lange, und die Advents- und Weihnachtszeit steht vor der Tür. Viel zu hastig

durchlaufen wir häufig unseren Alltag und sehen vor allem die dunklen Wolken. Die Sachen, die gut gelaufen sind, die kleinen Perlen am Wegesrand übersehen wir viel zu oft. Auch mit den Ergebnissen der Wiedervereinigung sind nicht alle immer glücklich. Aber haben wir in diesen 30 Jahren nicht auch viel erreicht? Ich selber kenne jedenfalls kein Ost und West mehr – für mich gibt es nur ein gemeinsames Land. Und sicherlich ist noch nicht alles perfekt, aber das schaffen wir auch noch. Lassen Sie uns gemeinsam nach vorn schauen!

Ich wünsche Ihnen eine schöne, friedliche und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Passen Sie gut auf sich auf!

Ihr
Christian Wiechel-Kramüller

Was war los ...



Das Festival „Aufstehen gegen Rassismus“ fand am 10. August 2019 in Uelzen mit vielen tollen Bands statt. Foto: Sina Horn



Eine erfolgreiche Saison im Handwerksmuseum geht zu Ende. Foto: Tiedeke Heilmann



Vollständig ausverkauft war das Benefizkonzert zugunsten des Freibades in Clenze am 24.08.2019. Lange versuchten die Veranstalter, den Haupt-Act des Konzerts geheim zu halten – doch das Geheimnis währte nicht lange: die Indie-Rock-Band aus dem Clenzer Nachbarort Priebeck spielte auf. Um unter anderem eine neue Filteranlage zu finanzieren, verzichtete die Band auf die Gage und die Fans kamen zahlreich. Glück für alle, die keine Karten mehr ergattern konnten: im ganzen Ort waren die harten Klänge der Band zu hören, die sonst vor zehntausenden Fans bei Rock am Ring oder beim Deichbrand-Festival begeistert. Foto: Rouven Groß

Impressum

10. Jahrgang · Gegründet 2010

Verlag:
Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG
Salzwedeler Str. 5
29562 Suhlendorf

Telefon 05820 970 177-0
Telefax 05820 970 177-20

**Eingetragen im Handelsregister
Lüneburg:**
HRA 200919

persönlich haftende Gesellschafter:
Bahn-Media Verwaltungs GmbH,
Lüneburg HRB 201912

Geschäftsführer:
Christian Wiechel-Kramüller

USt-IdNr.: DE264819031
St.-Nr. 47/200/32000

Herausgeber:
Christian Wiechel-Kramüller
(V.i.S.d.P.)

Chefredakteur:
Christian Wiechel-Kramüller (cwk)
Telefon 05820 970 177-0
E-Mail redaktion@wipperau-kurier.de

Redaktionelle Mitarbeit:
Angelika Blank (asb),
Dorothea Uhlendorf (du),
Frank Nieschulze (fn),
Oliver Huchthausen (ol)
Tilman Grottian (tg)

Layout: Christine Heller

Lektorat: Dr. Regine Anacker

Anzeigen:
Bruno Raeder
Telefon 05820 970 177-11
Patrick Kramüller
Telefon 05820 970 177-14
E-Mail anzeigen@wipperau-kurier.de

Druck:
Grafisches Centrum Cuno
GmbH & Co. KG
39240 Calbe (Saale)

ISSN 2191-2173

Urheberrechte: Nachdruck, Reproduktionen oder sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Alle Verwertungsrechte stehen dem Verleger zu. Das Copyright 2019 für alle Beiträge liegt beim Verlag.

Haftung: Für unverlangt eingeschickte Manuskripte und Abbildungen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion nicht übernommen werden, sofern nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt wurde. Die Nichterwähnung von Warenzeichen bedeutet nicht, dass ein Produkt ohne rechtlichen Schutz ist.

**WINTER-CHECK?
MACHT MEIN
MEISTER!**

Reifeneinlagerung möglich

**autohaus & busreisen
Horn**
Bevensener Str. 11
29562 Suhlendorf
Tel.: (058 20) 1761
Fax (058 20) 1511

**Kfz-Meisterbetrieb
Torsten Kirschke**
Lüneburger Str. 18
29588 Oetzen
Tel.: 05805 216
Fax 05805 98 18 16

Tischlerei Zindler
Karsten Zindler - Tischlermeister

**fenster – Türen – Möbel – Rolläden
Innenausbau – Reparaturen**

Zum Kakauer Berg 5 • 29594 Soltendieck-Thielitz
Telefon 05874 816 • Fax 05874 15 22 • E-Mail service@tischlerei-zindler.de

**Zindler
Bestattungen**

Zum Kakauer Berg 5
29594 Soltendieck - Thielitz
Jederzeit für Sie da! (Tag & Nacht)
Telefon 05874 - 816 oder 05874 -15 01
E-Mail service@bestattungshaus-zindler.de

**Gewinnspiel
Das Los hat entschieden!**

Zwei Leserinnen des Wipperau-Kuriers haben je einen Gutschein im Wert von 25 Euro für expert in Uelzen gewonnen.

Im Gewinnspiel unserer letzten Ausgabe fragten wir, welche Art Internetanschluss in unserer Region sehr weit verbreitet ist. Die richtige Antwort gaben uns die Leserinnen Erika Nitz aus Rosche und Maike Liwar aus Schnega. Das Glück war den beiden hold und hat ihre Karten aus dem Loshut gezaubert: Als Gewinn erhalten beide jeweils einen Gutschein für expert in Uelzen im Wert von 25,- Euro. Wir sagen herzlichen Glückwunsch!



Gewinnerin Maike Liwar. Foto: P. Kramüller

**PKW
Lackierungen**

**Autoservice
Hamann**
(0 58 44) 71 90
29459 Clenze
Zwei Linden 1-3
www.autoservice-hamann.de

Schnell, zuverlässig, preisgünstig

PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen

PEFC™
PEFC/04-31-1370 www.pefc.de



Auch die Bundesbürger machten sich am Morgen nach der Maueröffnung am Grenzübergang Bergen/Dumme staunend auf den Weg in die DDR.

Foto: Dietrich Ritzmann

direkten Wettbewerb ausgesetzt und waren von heute auf morgen nicht mehr konkurrenzfähig. Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften (LPG) lösten sich auf oder mussten sich verkleinern und rationalisieren und

sich in Agrar-Genossenschaften umwandeln. Viele Arbeitsplätze gingen bei diesem harten Anpassungsprozess auch in unserem Nachbarlandkreis Salzwedel verloren und führten vor allem in den frühen Jahren des wiederver-

einigten Deutschlands zu zahlreichen sozialen Problemen.

Nach vorn schauen!

Dennoch: Vieles ist erreicht worden. Die Bevölkerung, die auf beiden Seiten in der Nähe der Grenze lebte, hatte stets den grausamen Zaun direkt vor der Nase – und vermutlich ist dies der Grund, weshalb man hier nie so wirklich in Kategorien wie Ost und West gedacht hatte, sondern vor allem die Menschen im Blick hatte. Rasch gab es mit dem Fall der Mauer berufliche wie auch private Beziehungen in alle Richtungen, und heute ist es für uns die natürlichste Angelegenheit der Welt, nach Salzwedel oder Stendal zu fahren, Einkäufe zu erledigen oder dort Freunde und Familie zu besuchen. Es gibt keine wirklich gravierenden Unterschiede mehr – auch bei den Einkommen haben sich Ost und West bereits angenähert.

Klar ist auch: In vielen Bereichen bleibt noch viel zu tun. Doch wir dürfen nicht übersehen, dass es in Deutschland nicht nur ein Ost-West-Gefälle gibt. So liegt beispielsweise die höchste Armutsgefährdungsquote in deutschen Großstädten tief im Westen, in Duisburg (27,4 Prozent), dicht gefolgt von Dortmund (23,9 Prozent) – erst danach folgt Leipzig (22 Prozent) und weit dahinter Dresden (15,8 Prozent; Quelle: Statistisches Bundesamt 2019).

Vor 30 Jahren fiel die Mauer – die Mauer zwischen Bergen an der Dumme und Salzwedel, die Mauer zwischen Menschen. Und auch von der berühmten „Mauer in den Köpfen“ ist hier in unserer Region nicht viel zu spüren. Ma-



chen wir weiter so: Schauen wir gemeinsam nach vorn!

cwk

Buchtipps



Keith Lowe

Furcht und Befreiung
Wie der Zweite Weltkrieg die Menschheit bis heute prägt

Der Zweite Weltkrieg war eines der katastrophalsten Ereignisse in der Geschichte der Menschheit. Mit der nach Kriegsende entstanden

Ordnung standen sich mit den USA und der Sowjetunion zwei Supermächte in einem neuen, globalen Kalten Krieg gegenüber. Auch der Bau der Berliner Mauer und die Teilung Deutschlands waren ein Ergebnis des Zweiten Weltkriegs. Doch mit dem Fall der Mauer endete nicht, wie vielfach vermutet, ein letztes Überbleibsel dieses Krieges. Der britische Historiker Keith Lowe beschreibt sehr anschaulich, wie Furcht und Freiheit als die beiden Hauptmotive das Leben der Menschen in der Nachkriegswelt prägte. Ein hochaktuelles Buch zum Verständnis der Gegenwart: Der Zweite Weltkrieg änderte nicht nur unsere Welt, er änderte auch uns – und tut dies bis zum heutigen Tag.

Klett-Cotta, 30,- Euro
ISBN: 978-3-608-96265-9

Leben im Sperrgebiet

Die Eier gehören dem Staat!

„Passt auf: Jetzt habt ihr 24 Stunden Zeit. Ihr könnt eure Klammotten hier auf den Lkw laden und dann seid ihr raus.“ (Jochim Warnke)



DDR-Ausweis, der Stempel dokumentiert die Ausreise.

Foto: du

Es war ein Leben, über dem ständig unausgesprochene Drohungen schwebten. Ein Leben, über das in erheblichem Maße andere bestimmten. Das Ganze nannte sich „Schutzzone“: ein großer 500-Meter-Radius um den Heimatort. 500 Meter – das sind fünf normale Fußballfelder aneinandergereiht. Freunde, Verwandte konnten nicht mal so auf einen Sprung vorbeikommen. Freunde bekamen gar nicht erst den „Schein“.

Nur wer „ersten Grades“ (das galt nur für Eltern und Kinder) verwandt war, hatte eine Chance. „Wir haben nicht den ganzen Tag geweint – wir haben nur geschimpft!“ (Jochim Warnke) Wann immer die Menschen, die hier lebten, die Schutzzone verlassen oder betreten wollten, mussten sie sich ausweisen. Dagegen bot ein Leben im Sperrgebiet mit seinem 5-Kilometer-Radius schon etwas mehr Bewegungsraum. Aber auch das war

ein Leben in engen Grenzen, umgeben von Zäunen und Schlagbäumen. Der Begriff „Schutzzone“ war die offizielle staatliche Bezeichnung für das Gebiet. Die 500-Meter-Schutzzone war Teil des 5 Kilometer breiten Sperrgebietes entlang der Grenze. Für die Menschen, die dort lebten, war alles „Sperrgebiet.“

Aus staatlicher Perspektive war es eine Gnade, dort, wo man vor dem Krieg gelebt hatte, wohnen bleiben zu dürfen. Der Staat erließ ihnen „im Wesentlichen die Lohnsteuer und es gab einen sogenannten steuerfreien Sperrzonenzuschlag.“ (Jochim Warnke) Als Gegenleistung wurde staats-treues Verhalten gefordert. Wer dem nicht entsprach, lief Gefahr, dass irgendwann nachts an die Haustür geklopft und man ganz schnell mit unbekanntem Ziel ausgewiesen wurde. „Wir hatten Angst, einer Lappalie wegen ausgewiesen zu werden, deswegen habe ich keine Konfirmation bekommen.“ (Kerstin Beck)

Mitnehmen durfte man kaum etwas und hatte auch nur einige Stunden, um einzupacken, um Abschied zu nehmen. Zurück durfte man nie mehr! Und vor der Reise ins Unbekannte sich eventuell stärken wollen oder etwas zu trinken einpacken? „Nein, das geht nicht. Die Eier gehören jetzt dem Staat!“ (Kerstin Beck) Um der Gefahr des möglichen „Wiederkehrens“ Ausgewiesener vorzubeugen, wurden deren Häuser in der Regel zügig abgerissen oder unbewohnbar gemacht. Lütkenwisch, ein kleiner Ort im

„Schutzgebiet“, liegt unmittelbar an der Elbe. Heute leben dort noch 16 Menschen. Früher waren es circa 282. Allein in diesem kleinen Dorf wurden nach der Errichtung des „Schutzgebietes“ (1954) 40 Gebäude abgerissen. Andere Orte wurden „geschleift“, das heißt radikal abgerissen, die Bewohner weit weg von der innerdeutschen Grenze auf die DDR verteilt.

Bis 1954 wurden die Felder und Wiesen von den Bauern bewirtschaftet. Am Elbestrand spielten Kinder, im Sommer wurde gebadet oder man machte einen Abendbummel auf dem Deich. Das alles war mit Einrichtung der „Schutzzone“ vorbei. Dort durften nur ausgewählte LPG-Mitarbeiter zur Bearbeitung der Wiesen hin. Die LPG hatte alle ehemaligen Bauernhöfe übernommen. In den Wohnhäusern durfte die Familie wohnen bleiben – aber ansonsten hatte sie keinen Zugriff mehr auf Hof und Garten. Alles, was wuchs und verwertbar war, wurde von der LPG abgeerntet.

Auch die Busse in der 500-Meter-Zone wurden bewacht: Hinter jedem Bus fuhren zwei Polizisten auf Motorrädern. An der Kreisgrenze tauschten sie ihre Position gegen zwei Polizisten aus dem jeweiligen Kreis. Sie achteten genau darauf, wer ein- und ausstieg. Fehlte einer, wurde akribisch recherchiert, wo der abgeblieben war.

Selten lagen zwei Dörfer in einem Schutzgebiet. Trotzdem schafften es die Menschen, zwischen den Dörfern Kontakt zu halten, sich gegenseitig zu besuchen. Ein Zugang in die Schutzzone war nicht erlaubt. Wollte ein Paar, von dem ein Partner in der Schutzzone lebte, zusammenziehen, ging das nur außerhalb der Schutzzone. „Ich habe Jahre gebraucht, bis es für mich ganz normal wurde, dass ich auf den Deich und wieder runter kann. Es war erst ganz merkwürdig. Der Ort Lütkenwisch konnte nur in eine Richtung verlassen werden. Immer nur ‚freundwärts‘ und nicht ‚feindwärts‘.“ (Kerstin Beck) du

AUTOHÄUSER
BELLING & SCHMIDT

www.belling-schmidt.de

Mehr als nur eine Marke!

Audi Service

SKODA

MITSUBISHI MOTORS

TOYOTA Service

SUBARU Service

Salzwedel • Dannenberg
Lüchow • Clenze • Hitzacker

Grenzöffnung 1989

Gulaschkanone auf der B 71

Aufgewachsen bin ich in Suhlendorf, 13 Kilometer entfernt von der innerdeutschen Grenze. Es war für uns ganz normal, dass „unser“ Land hinter dem Freibad in Bergen/Dumme endet. Und weil ich persönliche Einreise-Erfahrungen in die DDR gemacht hatte, war es für mich undenkbar, dass sich an dem Zustand der Teilung Deutschlands jemals etwas ändern würde.

Dass es dann tatsächlich zur Grenzöffnung kam, realisierte ich erst an dem Wochenende nach dem 9. November: Samstag und Sonntag, 11., 12. November 1989. Wie üblich fuhr ich Samstagmor-

gen sehr früh auf der B 71 nach Uelzen zur Arbeit – alles war wie immer. Was sich mittags auf der Rückfahrt schlagartig änderte. Niemals zuvor hatte ich auf der Bundesstraße so viele Autos gesehen ... alle in eine Richtung fahrend, von Bergen/Dumme nach Uelzen. Die Autos, die mir entgegenkamen, waren Trabis und Wartburgs, also typische Ost-Autos, die man hier im Westen eher selten zu Gesicht bekam. Mit überglücklichen Menschen an Bord, die hupten, winkten und lachten und mir Tränen in die Augen trieben. Dies war der Moment, in dem mir klar wurde, dass etwas wirklich Großartiges geschehen war. Der Aufruhr der Gefühle ging weiter. Meine Eltern feierten am Sonntag, 12. November, ihr 25-jähriges Bäckerei-Geschäftsjubiläum. Zum kulinarischen Angebot gehörte neben Kuchen und Brot auch eine Gulaschkanone.

An diesem Tag wurde in Uelzen wegen der Grenzöffnung und der zu erwartenden Ostbürger ein verkaufsoffener Sonntag ausgerufen. Alle Ost-Bürger, die nach Uelzen zum Einkaufen gefahren waren, mussten irgendwann nach Geschäftsschluss wieder zurück. Es gab nur diesen einen Weg, die B 71 Richtung Salzwedel. Der Rückreiseverkehr in die damalige DDR war größer, als wir erwartet hätten. Die Autos stauten sich von Gr. Liedern bis Bergen. Gegen Abend erreichte uns die Nachricht, dass der Verkehr auf der B 71 zum Erliegen gekommen war und sich viele Kinder in den Autos befanden. Uns war klar: Es war sehr kalt, es war dunkel – wir mussten helfen! Also fuhren wir kurz entschlossen mit unserer Gulaschkanone an die Bundesstraße und versorgten Männer, Frauen und Kinder mit heißer Suppe und Brot. Außer uns hatten sich viele andere Suhlendorfer auf den Weg gemacht, um zu helfen: Babynahrung wurde organisiert, heiße Getränke und vieles mehr.

30 Jahre Deutsche Einheit

Eine Welle der Hilfsbereitschaft und Solidarität überkam uns alle – und die Dankbarkeit der Menschen, die plötzlich bei Kälte und Dunkelheit in einem „fremden Land“ gestrandet waren.



Simone Dreyer erlebte den Mauerfall auf der B 71. Foto: Privat

Dieses Erlebnis war für mich als damals 22-Jährige so eindrucksvoll, dass ich dieses Wochenende im November 1989 nie wieder vergessen werde!

Simone Dreyer

WIRKLICHKEITEN für VERTRÄUMTE

MSM BÄDER + WÄRME

JEDEN ERSTEN IM MONAT 14-17 Uhr

HABE FANTASIE. SUCHE TRAUMBAD.
Träume können ganz schnell Realität werden – nach einer Beratung unserer Experten, die Ihnen Komplettlösungen ganz nach Ihrem Geschmack zeigen. Auf 600 qm Ausstellungsfläche entdecken Sie vielleicht sogar Ideen, die Ihnen bisher unvorstellbar erschienen. Unser erfahrenes Bäderteam wird Sie mit all Ihren Anliegen rund ums Bad kompetent beraten.

MIT SICHERHEIT MEISTERHAFT

MSM Bäder + Wärme GmbH | Schulstr. 23 | 29399 Wahrenholz |



Ein Stau aus Trabis und Wartburgs: blauer Zweitakt-Qualm auf der Bundesstraße am 10. November am Grenzübergang Bergen/Dumme. Ein DDR Grenzbeamter regelt den Ansturm der Automassen in Richtung Westen. Foto: Dietrich Ritzmann

30 Jahre Mauerfall

Neue Zeiten – neue Uhren

9. November 1989 – der Tag selbst ist mir gar nicht so stark in Erinnerung, wohl aber das, was damit zusammenhing. Damals war ich 22 Jahre alt, arbeitete als Uhrmacherin im elterlichen Juweliengeschäft in Uelzen und hatte die Aussicht, ab Februar 1990 für ein halbes Jahr die Meisterschule besuchen zu dürfen, was für mich persönlich sehr wichtig war.

Wenn ich damals von der Arbeit nach Hause kam, schaute ich mir häufig mit meinen Eltern die Nachrichten an. Besonders mein Vater war an den Entwicklungen sehr interessiert. Ich glaube, aufgrund meines „jugendlichen Alters“ habe ich das historische Ereignis eher nur „zur Kenntnis“ genommen – nicht emotionslos, aber auch nicht so ergriffen wie diejenigen, die jahrzehntelang von Verwandten und Freunden getrennt waren. Woran ich mich erinnere? An den Abgasnebel der „Trabis“ in der Innenstadt von Uelzen! Wenn ich draußen war, musste ich husten. Die Besucher wollten alle „etwas“

einkaufen – das war gut für unser Geschäft! Der begehrteste Artikel bei uns waren Drehpendeluhren (Jahresuhren), die wir häufig nachbestellen mussten und gleich aus dem Karton heraus verkauften. In den Wochen bis Weihnachten und danach arbeitete ich mehr im Verkauf als in der Werkstatt. Es war schön zu sehen, wie die Menschen sich freuten, sich endlich das kaufen zu können, was sie sich lange gewünscht hatten. Diese Wünsche zu erfüllen machte uns im Verkauf Freude! Mit vielen Kunden kamen wir ins persönliche Gespräch. Mein Vater, der im Landes- und Bundesverband der Uhrmacher



Uhrmacherin Gabriele Cordes-Marschall. Foto: Privat

tätig war, knüpfte neue Kontakte zu Uhrmachern mit eigenen Geschäften und Werkstätten in den neuen Bundesländern. Er beriet sie in allen möglichen Fragen der Waren- und Ersatzteilbeschaffung, Dekoration, Ladengestaltung etc. Mit einigen Uhrmachern blieben meine Eltern viele Jahre in Kontakt.

Gabriele Cordes-Marschall



Heizöl · Schmierstoffe

Diesel · Holzpellets

Tankkarten · Transponder

Bestellhotline: 05841 949-2222

Wir kümmern uns

vr-plus.de

VR PLUS Energie 

DER KURIOSE BRAUTLADEN
TREFFEN • TRÄUMEN • TRAUEN

Ab sofort auch Gothic-Kleider!

VERKAUF & VERLEIH
BRAUTKLEIDER • ABENDKLEIDER
KOSTÜMVERLEIH

VEREINBAREN SIE GERNE EINEN TERMIN UNTER
05804-970033 oder 0151-54105321

Achterstraße 10 • 29590 Rätzlingen • www.derkuriosebrautladen.de

MAYDRUMS

... mehr als nur Trommeln.
Schlagzeug und Percussion,
Bass, Gitarre und Zubehör.

Martin May • Gledeberg 19 • 29465 Schnega
Telefon (05842) 98 16 66 • Fax (05842) 98 16 67
E-Mail: martin@maydrums.de • www.maydrums.de

Warum in die Ferne schweifen? ...
Entdecken Sie die besten Seiten unserer Region

Wipperaue-Kurier

Schwade
Bestattungen

Wenn der Mensch
den Menschen braucht.

Bad Bodenteich • Wrestedt • Suhlendorf • Rosche
24h-Zentralruf (0 58 24) 12 58

BURMEISTER
HOLZ UND BAUTENSCHUTZ
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

Ihr Problemlöser für Schädlinge
aller Art im und am Gebäude.
Privat, Gewerbe und Landwirtschaft.

IHK geprüfte Schädlingsbekämpfung
Tel.: 0581-3893108 • Fax: 0581-77565

Schulz
Brandschutz & Berufsbekleidung

Unser Serviceleistungen:
Wartung & Instandhaltung
Lieferung & Montage
Planung & Konzeption
aller Brandschutzeinrichtungen

Esterholzer Str. 26 • 29525 Uelzen
Tel.: 0581-5248 • Fax: 0581-77565

DIRK HENKMANN
TISCHLEREI

Rotkuhling 6 • 29562 Suhlendorf
Telefon (05820) 335 • Mobil 0171 7649030
www.tischlerei-henkman.de • info@tischlerei-henkman.de

Lüchow: elbwolle

Wolle wieder einen Wert geben

Dicke Sitzkissen, Körbe, Einkaufsnetze – im Laden von „elbwolle“ in Lüchow gibt es viele bunte Dinge aus reiner Wolle zu kaufen – nicht zuletzt Strickgarne in verschiedenen Farben und Stärken.



Tolle Farben, fantastische Qualität, faire Preise: Ute Luft mit „elbwolle“.

Foto: asb

Dass es all diese schönen Dinge aus heimischer Wolle gibt, ist der Initiative von Ute Luft und ihrem Mann Marcel aus Weitsche zu verdanken. Auf seinem historischen Gehöft in der Nähe von Lüchow hält das Ehepaar zehn Gotländer Pelzschafe. Die hervorragende Filzbarkeit ihrer Wolle, die natürliche silbergraue Färbung und die Zartheit der Wolle, die an Mohair erinnert, machen sie zu beliebten Wollschafen. Doch Lufts machten eine frustrierende Erfahrung: Die Einkaufs-

preise für Wolle sind derart niedrig, dass sich kaum ein Schafhalter die Mühe macht, für eine „ordentliche“ Weiterverarbeitung zu sorgen. Angesichts der billigen Wollkonkurrenz aus Australien, Neuseeland und China wird einheimische Wolle oft für Polsterungen, Teppiche oder Bettwaren benutzt. Für Ute Luft eine unbefriedigende Situation. „Wir haben so schöne Wolle und sollen sie als wertloses Produkt verramschen?“, fragten sich die Lufts. Ute Luft suchte neue Weg und begann, die

Wolle selber zu verwerten. Es war ein mühseliger Prozess, Betriebe zu finden, die Rohwolle zu weichen, gefärbten Garnen verarbeiten. Bis in Lüchow fertige Wolle ankam, waren vier bis fünf Betriebe beteiligt, alle an verschiedenen Ecken der Republik. So dauerte es manchmal über ein Jahr, bis Ute Luft das fertige Produkt in den Händen hielt.

Gute Preise

Aber sie gab nicht auf und baute im Laufe der Jahre ein funktionierendes System auf. Inzwischen kann sie sogar Rohwolle von anderen Schafhaltern aufkaufen und ihnen „gute Preise“ zahlen. Ein Lodenstoff aus eigener Produktion ist inzwischen auch zu erhalten. Ebenso entdeckten die Lufts alte Werkzeuge wie das Strickbrett wieder neu. Damit lassen sich auch fingerdicke Wollstränge leicht verarbeiten. Nach und nach will „elbwolle“ mehr und mehr Arbeitsschritte der Produktionskette wieder in der Region durchführen und damit auch Arbeitsplätze schaffen. Die gute „elbwolle“ und viele schöne Dinge, die Ute Luft daraus herstellt, sind im Laden in Lüchow oder im Internet zu erhalten. Weitere Informationen und einen Shop gibt es im Internet unter www.elbwolle.de.

asb

Lüchow

Drunter wird's bunter

Schick sieht sie aus! Meine Freundin Heike war shoppen. Ein neues Dessous war fällig. Diesmal ist es nichts mit Spitze und so, sondern ein Baumwollstoff, aber total schick. Wunderschöne leuchtende Farben, bedruckt mit Fantasiemustern. Und sie fühlt sich pudelwohl.



Tragekomfort und leuchtende Farben: Unterwäsche von Anne Heister. Foto: du

Die Künstlerin dahinter ist Anne Heister. Vor einigen Jahren war sie genervt von dem für sie unbequemen Tragekomfort der üblichen Unterhosen. Anne Heister ist Textildesignerin. Der Umgang mit Stoffen und Nähmaschine ist ihr Alltag – und so hat sie angefangen, sich selber was zu schneiden. Lange hat es nicht gedauert, bis ihre Freundinnen ähnliche Wünsche anmeldeten. Vor allem zwei Aspekte spiel-

ten eine Rolle: das faszinierende „Bunte“ und der Tragekomfort. Anne Heister hatte damals bereits ein eigenes Ladengeschäft mit einer breiten Palette an Oberbekleidung. Aus Gesprächen mit Kundinnen wusste sie von deren Unzufriedenheit mit der klassischen Unterwäsche. Sie begann, Unterhosen für den Verkauf zu nähen. Ihr war wichtig, wirklich bequeme, angenehm zu tragende Unterhosen zu nähen. Ihre Freun-

dinnen mit ihren je ganz individuellen Proportionen waren ihre „lebenden Modelle.“

Zu den Unterhosen gesellten sich bald auch Hemden: entweder im selben Muster, sodass es einen einheitlichen Look ergibt – oder die Trägerin kombiniert nach Lust und Laune. Wer mag, kann die Stücke einzeln kaufen.

In zunehmendem Maße kamen auch Anfragen für Herrenunterwäsche. In erster Linie ging es hier um den Tragekomfort. Bei der Herrenmode hat sich Anne Heister jedoch auf das Modell „Retroboxer mit etwas Bein“ beschränkt.

Das Material für die Unterwäsche ist 93 Prozent Baumwolle mit 7 Prozent Elasthan. Würde sie ganz auf Elasthan verzichten, wäre der Tragekomfort eingeschränkt. Da sie keine „Fließbandprodukte“ verkauft, sondern alles Einzelanfertigungen sind, erfüllt sie gern auch besondere Kundenwünsche. Website: <https://anne-heister.de>

du

INFO Hier werden Sie fündig:

Anne Heister
Bergstraße 53
Lüchow
anne.heister@web.de
Öffnungszeiten
10.00 – 18.00 Uhr

Pastinake

Pastinaken – die würzige Wurzel aus der Steinzeit

Würziger als Möhren und süßer als Kartoffeln – das sind Pastinaken, ein Ur-Gemüse, das bereits seit Jahrtausenden zur Nahrung von Menschen gehört. Es gibt Hinweise darauf, dass die Pastinake schon in der Jungsteinzeit als Wildpflanze verzehrt wurde. Sicher ist, dass die Römer die würzige Wurzel anbauten, vermutlich auch in Germanien. Und Karl der Große schrieb bereits um 800 nach Christus in seinem Kapitular für den Ost- und Gemüsebau im fränkischen Reich Pastinaken als „Pflicht“-Pflanze vor.



Das verwundert nicht weiter, gilt die Wurzel doch wegen ihres hohen Stärkegehaltes bis heute als besonders nahrhaftes Lebensmittel. Ihre Vielseitigkeit machte sie in ganz Europa beliebt: In Irland braute man Bier, in England trank man einen würzig-süßen Pastinakenwein. Sirup wurde zu Brotaufstrichen verarbeitet, getrocknete, zu Mehl vermahlene Wurzeln zu Brot und Kuchen verbacken. Menschen, die an Magie glauben, schreiben den weißen Wurzeln sogar eine ebenso sinnliche Wirkung zu wie Liebstöckel oder Petersilie.

Doch trotz ihrer Nahrhaftigkeit und positiven Wirkungen verschwanden Pastinaken nach dem Siegeszug der Kartoffel lange aus deutschen Küchen. Erst durch den ökologischen Landbau wurde das Wurzelgemüse ab den 1970er-Jahren erneut immer beliebter. Heutzutage sind Pastinaken in Bioläden mit Gemüseabteilung und auch in gut sortierten Supermärkten zwischen September und Februar regelmäßig erhältlich.

Auch Saatgut ist inzwischen wieder auf dem Markt. Die Wurzeln brauchen eine ähnliche Behandlung wie Möhren, können aber mit etwas Frostschutz bis zum Frühjahr im Boden bleiben. Geerntet werden sie je nach Aussattermin ab Juli.

Ob Suppen, Eintöpfe, Aufläufe, aber auch Kuchen oder Desserts – der aromatisch-nussige Geschmack empfiehlt Pastinaken für vielfältige Gerichte. Der Kreativität sind da wenig Grenzen gesetzt.

asb

DRK-Haus Rosche

Jung, dynamisch – und Krebs

Krebs kann jede treffen – mitten im Leben. Darum haben drei Frauen in Rosche einen Gesprächskreis für Frauen mit Krebsdiagnose ins Leben gerufen. Sie laden ein zum offenen Austausch mit Gleichgesinnten. Vertrauensvoll über Ängste und Probleme sprechen, voneinander lernen und Neues teilen, aber auch unkompliziert Spaß haben

– das wünschen sich die drei Initiatorinnen.

Der Gesprächskreis trifft sich zum ersten Mal am 3. Dezember 2019 um 19 Uhr im DRK-Haus Rosche.

Kontakt: Tanja Bunge-Widdecke: 0170 5610051; Kristine Nolte: 0176 57917221; Dorle Schulz: 0171 3549020.



Von links nach rechts: Dorle Schulz, Kristine Nolte und Tanja Bunge-Widdecke. Foto: Privat

Rezept-Tipp

Pastinaken mit Honig und Senf überbacken

Zutaten für 4 Personen

- ca. 500–600 g Pastinaken
- 6 El Honig
- 2 El Senf
- 1 El Sesamöl
(oder ein anderes neutrales Öl)
- Butter zum Fetten
der Auflaufform
- Salz, Pfeffer



Zubereitung

1. Den Kopf der Wurzeln sowie die dünnen Spitzen abschneiden, dann die Pastinaken schälen, in ca. 1 cm dicke Streifen schneiden und den inneren Kern herausschneiden. Wer die Garzeit verkürzen will, blanchiert die Wurzeln ca. 1 Minute in kochendem Wasser. In diesem Fall das Gemüse aber gut abtropfen lassen, besser noch abtrocknen.
2. Eine passende Auflaufform mit etwas Butter ausstreichen und die Pastinaken flach darin verteilen. Die Auflaufform sollte so groß sein, dass sie nebeneinander liegen können.
3. Honig, Senf, Öl, Salz und Pfeffer gut miteinander vermischen, abschmecken und auf den Pastinaken verteilen. Geschmacklich sollte die Schärfe etwas überwiegen und die Mischung zähflüssig vom Löffel fließen.
4. Der Überzug sollte alle Wurzelstücke bedecken – aber nicht so dick, dass Pastinaken in der Senf-Honig-Mischung schwimmen.
5. Den Umluftherd auf 180 Grad vorheizen und das Gemüse auf mittlerer Stufe ca. 35–40 Minuten garen, bis die Wurzeln bissfest und leicht gebräunt sind.

Foto: asb

Veranstaltungstipp

Blaulichnacht in Gülden!

Die Freiwillige Feuerwehr Gülden lädt am 16. November 2019 zu ihrer dritten Blaulichtnacht ein – eine kleine Tradition! Gülden freut sich auf ein fröhliches Fest mit Tanz, DJ Sven Stelter (bekannt von NDR und Hit-Radio Antenne Niedersachsen), Cocktailbar, Leckerem vom Grill – und vielen Gästen.

Ort: Gasthaus Behr in Gülden, Beginn: 19.30 Uhr, Eintritt frei.

Foto:cwvk



"Jung", Dynamisch & Krebs



Frauen die mitten im Leben stehen wünschen sich Austausch mit Gleichgesinnten

unkompliziert Spaß haben

offene Gespräche

vertrauensvoll über Ängste & Probleme sprechen

voneinander und miteinander Neues erfahren

Wir treffen uns jeden 1. Dienstag im Monat ab dem 03.12.2019 in Rosche, Uelzener Straße 3 (Gebäude vom DRK)

KONTAKT
Dorle Schulz (39 J) 0171-3549020
Kristine Nolte (53 J) 0176-57917221
Tanja Bunge-Widdecke (48 J) 0170-5610051

Uelzen

Fridays for Future mit Teilnehmer-Rekord



1300 Menschen gingen am 20. September in Uelzen für das Klima auf die Straße. Foto: oh

Mareike Scharmer, Beesem

Aus alten Dingen etwas Schönes machen

Nicht nur in der dunklen Jahreszeit leuchtet das Haus von Mareike Scharmer im wendländischen Dorf Beesem wie die „Villa Kunterbunt“ aus Astrid Lindgrens Kinderbuch. Die Fassade, Fensterbänke, Vorhänge, die von innen hervorblitzen – alles wirkt so fantasie reich, dass die Neugierde auf das Innenleben spontan entbrennt.

Farbe ist für die Raum- und Möbeldesignerin Mareike Scharmer so lebensnotwendig wie für andere die Luft zum Atmen. „Mit Farbe drücke ich meine Gefühle aus“, so die Designerin. „Sie ist wie eine zweite Haut, ohne die ich mich nackt fühle.“

Upcycling als Lebensprinzip

Ihr ganzes Haus ist erfüllt von den fantasievollen Ergebnissen ihrer Leidenschaft: Bunte Katzen aus Holz grinsen von Regalen, fröhliche Fische halten Toilettenpapier-Rollen an der Wand und Häkelblüten bilden Fenstervorhänge. Regale sind randvoll gefüllt mit unzähligen farbigen Stoffen, und überall warten Schränkchen, Stühle oder andere Gegenstände auf ihre künstlerische Aufwertung.

Angefangen hatte Mareike Scharmer vor Jahrzehnten mit Malereien, dem Nähen von Kleidern – und der Aufarbeitung von Kleinförmeln. „Upcycling“ ist für Mareike Scharmer kein Trendwort. Bereits früh entschied sie sich, alte oder ausrangierte Materialien für ihre künstlerische Arbeit zu nutzen. „Warum soll man etwas wegschmeißen, was noch lange genutzt werden kann?“, fragte sie sich schon damals. „Es gibt so viele alte Dinge, die wieder zu etwas Schönerem werden können.“ Mittlerweile ist Upcycling für sie geradezu ein Lebensprinzip geworden. „Es fällt mir zunehmend schwerer, mit neuen Werkstoffen zu arbeiten“, so Scharmer. „Es ist nicht nur eine Frage des Umweltschutzes, sondern mich begeistert auch die Alchimie dieser Arbeitsweise.“ Die Veränderung eines al-

„Zusammen auf die Straßen!“ Diesem Aufruf zum globalen Klimastreik folgten am Freitag, 20. September, in Uelzen rund 1300 Menschen. Zu Anfang als einfache Methode des Schule-Schwänzens abgetan, hat die „Fridays for Future“-Bewegung der Schüler und Studenten das Thema Klimawandel deutlich in den Blickpunkt gerückt, allein in Deutschland waren es 575 Städte, die sich an den Protestmärschen beteiligten.

In Uelzen ging dem Aufruf eine Andacht in der St. Marienkirche voraus, bevor sich die Teilnehmenden am Hundertwasser-Bahnhof sammelten, um gemeinschaftlich zu einer Kundgebung am Alten Rathaus zu ziehen.

Veranstalter Tim Baumann zeigte sich von der Kulisse beeindruckt: 1300 Menschen wurden am Ende gezählt, fast doppelt so viele wie bei der ersten Veranstaltung im April dieses Jahres. Was auch daran lag, dass die junge Generation längst nicht mehr allein für ihre Forderung nach mehr Klimaschutz eintritt: Auch zahlreiche Erwachsene unterstützten als „Parents for Future“ den Marsch in die Stadt, und viele Bio-Bauern waren ebenfalls mit von der Partie. Die Ökolandwirte forderten die Bereitschaft zu mehr Humus-Anbau, da sich dadurch das schädliche CO₂ besser im Boden binden lasse.

Der Marsch zum Alten Rathaus erfolgte diesmal durch die ganze

Innenstadt: über die Veerßer Straße, den Herzogenplatz, Mühlenstraße und Gudesstraße bewegte sich der Tross in beeindruckender Länge.

Mit zahlreichen selbst gebastelten Plakaten auf denen Sprüche zu lesen waren wie: „Alle 5 Minuten stirbt ein Baum im Amazonas“, „Make love not co2“ oder „Ich bin so wütend, ich habe sogar ein Plakat“, brachten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Frustration zum Ausdruck.

Lautstarker Protest erschallte zusätzlich in Form einer neuen Hymne: „Kohlekonzerne – baggern in der Ferne ... worin wir unsere Zukunft sehen – erneuerbare Energie.“

oh



Nachhaltigkeit, die glücklich macht: Mareike Scharmer liebt die faszinierende „Alchimie“ der Verwandlung ausrangierter Dinge in Neues. Foto: asb

resten werden bunte Häkelrechtecke, die zu Fensterschabracken verbunden werden.

Wie im Paradies

Doch damit nicht genug. Mareike Scharmer denkt weiter. Sie ist aktiv in der „Tiny House“-Bewegung. Hier, in der Gestaltung von „kleinen Häusern“, kann sie ihre Begeisterung für Raumgestaltung

ausleben: Ihr Wohnwagen, den sie kürzlich beim „Tiny Living Festival“ in Priebeek vorstellte, wurde zu einem orientalischen Traum in Grün und Orange.

Für ihren 10.000 Quadratmeter großen Garten erträumt sie sich eine Reihe kleiner Häuser, die mit Laubengängen verbunden werden – und so ein naturnahes Paradies bilden. asb

+++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++

November

Donnerstag, 7.11.2019

20.00–22.00 Uhr
Live im VaKuuM:
Blues am Donnerstag,
Bahnhof in Bad
Bevensen

Dienstag, 12.11.2019

18.30–22.00 Uhr
Maker Night im VaKuuM
am Bahnhof in
Bad Bevensen

Freitag, 15.11.2019

19.30–21.15 Uhr
„Mike Silver in Concert“
im Hörsaal in Suderburg.
Tickets: 19 €

Freitag, 22.11.2019

19.30 Uhr: „BUDDY in concert“
im Theater an der Ilmenau in
Uelzen. Tickets: ab 29,50 €

Sonntag, 24.11.2019

16.00 Uhr: Das Musiktheater
Hamburg spielt „Pippi Lang-
strumpf im Weihnachtszauber“
im Neuen Schauspielhaus in
Uelzen. Tickets: ab 10 €

Mittwoch, 27.11.2019

19.30 Uhr: 3D-Dia-Show
„Island & Grönland“ – im Kul-
turhaus in Bad Bevensen
Kosten: 12,00 €,
mit Kurkarte: 11,00 €,
Abendkasse: + 1,00 €

Freitag, 29.11.2019

20.00–23.00 Uhr
Open Stage im VaKuuM am
Bahnhof in Bad Bevensen

Samstag, 30.11.2019

19.30 Uhr: „Mord an Bord, My-
lord!“ – Dinner Krimi – Mord
ahoi im Akzent Hotel Deutsche
Eiche. Ticket: ab 88,90 €

Dezember

Sonntag, 1.12.2019

Beginn: ab 10.00 Uhr
Rustikales Frühstücksbuffet im
Erlebnishof Mielmann,
Hauptstraße 28 in Lüder.
Voranmeldung erbeten.
Kosten: 14,50 €

Mittwoch, 4.12.2019

15.00–16.30 Uhr
Krimiwanderung,
Treffpunkt: vor der
Tourist-Information
im Kurhaus in
Bad Bevensen.
Kosten: 6,00 €,
ermäßigt mit Kurkarte: 5,00 €

Sonntag, 15.12.2019

Beginn: ab 10 Uhr
Rustikales Frühstücksbuffet
im Erlebnishof Mielmann
Mielmann in der
Hauptstraße 28
in Lüder.
Voranmeldung erbeten.
Kosten: 14,50 €

Januar

Donnerstag, 2.1.2020

20 Uhr: Neujahrskonzert
im Theater Lüneburg,
An den Reeperbahnen 3.
Kosten: 24,40–42,76 €

Freitag, 3.1.2020

19.00–3.00 Uhr: Tanzen, flir-
ten, gute Laune. Im Tanzlokal
Discofox, Römstedter Straße 8
in Bad Bevensen. Kosten: 5 €

Samstag, 4.1.2020

19.30 Uhr: „Alles Gute, liebe
Leiche“ – DinnerKrimi – im
AKZENT Hotel Deutsche Eiche,
Soltauer Straße 14 in Uelzen.
Kosten: ab 88,90 €

Handwerksmuseum Suhlendorf

Bienenliebe und viel „Sumsimitpo“

Hallo! Mein Name ist Olivia Schlüter, ich bin neun Jahre alt und freue mich, dass Ferien sind. Ich bin ab und zu im Handwerksmuseum – und dann besonders gerne im „lebendigen Bienenmuseum“!



Olivia als Imkerin ...

Mir hat es großen Spaß gemacht, die Eröffnung der Fotoausstellung „Bienenliebe“ in einer „Werkstatt“ mit Imker Tiedeke, Marina und meinem Bruder Silas vorzubereiten und mitzugestalten. Wir haben uns all die tollen Bilder angeschaut. Am hübschesten fand ich die Fotos, auf denen die Bienen Pollenhöschen tragen, zum Beispiel „Blue-Jeans“ und das Bild mit der „weißen“ Königin (Nummer 62, glaube ich). Am Bienenzaun haben wir uns Dutzend verschiedene Bienenwohnungen angeschaut – mit Bienen drin natürlich –, wie zum

Beispiel die „Klotzbeute“ zum Reingucken und zum Fühlen an der Glasscheibe, wie warm es darin ist. Es gibt einen Bienenkorb mit Fratze, ein „Bannkorb“, der Diebe, böse Geister und Krankheiten vom Bienenstand fernhalten soll. Klotzstülper, Rutenstülper, Bogenstülper, Lüneburger, Stülper, Kanitzkorb und wie sie alle heißen! Der Hit ist allerdings ein Tontopf, in dem die Bienen an Holzleisten ihre Waben frei hängend bauen, ohne sie seitwärts anzukleben, weil die Wände schräg sind; wohl eine alte Erfindung, die lange vergessen war, heute aber wieder modern ist. Behutsam hebt der Imker mit seinem Stockmeißel eine Leiste mit Wabe heraus – und die Bienen machen das einfach so mit! Keine wird böse!

Vorbereitung für die Eröffnung

Für die Ausstellung haben wir auf einem langen Holzbrett etliche Bücher so befestigt, dass die Bücher gut anzuschauen, aber nicht wegzunehmen waren. Als Erstes natürlich „Die 20 Geschichten von Menschen und Bienen“. Das große Buch hält unser Imker ja jedem unter die Nase; mir auch; es ist aber wirklich toll! Dann: „Bienendemokratie“, „Phänomen Honigbiene“ und etliche Bücher über Blütenpflanzen und ihre Gäste. Anschließend einigten wir uns auf Lied- und Textbeiträge für die Eröffnungsveranstaltung. Ich hab Reime von Wilhelm Busch umgedichtet, sodass zum Beispiel Imker Dralle nun Imker Tiedeke

war. Ich hab mir die Geschichte der fünf Bienen rausgesucht und Texte zur Bienenköniginnenfarbe gedichtet:

*„Lang und schön und kaum gestreift
ist der Bienenköniginnen Kleid.
Auf ihrem Pelz dort trägt sie stets einen
Punkt
Entweder weiß, gelb, rot, grün oder blau,
ist dieser Punkt doch niemals grau!“*

Die Farbe der Jahreskarte des Handwerksmuseums ist immer die jeweilige Königinnenfarbe; 2019 also grün. Und dann hab ich gereimt, dass es bei den Bienen und im Museum immer bunt, aber niemals grau ist.

Nach der Probe war noch Zeit und ich hatte große Lust mit zu imkern. Aus dem Kanitzkorb ernteten der Imker und ich acht Rähmchen mit Wabenhonig.

Der große Tag!

Die Ausstellungseröffnung der „Bienenliebe“ war toll. Gerda spielte auf dem Klavier nette Lieder zur Einstimmung und für die Besucher gab es Drinks. Marina hatte mich und Silas mit Bienenkostümen eingekleidet. Silas „flog“ als Biene immer durchs Publikum, von Blumenstrauß zu Blumenstrauß. Allerdings hatte er sich bei der Generalprobe schon verausgabt und sah nach ein paar Runden eher wie eine schlappe Drohne aus. Erfreulich war, dass etliche Imker gekommen waren. Sie lobten, dass wir in Suhlendorf die Ausstellung „Bienenliebe“ zeigen. Unser Museumsimker Tiedeke Heilmann dankte dem Kreisimkerverein Uelzen für die großzügige Unterstützung dieser Veranstaltung, erzählte vom dramatischen Insektensterben, dem allgemeinen Artenrückgang und

dem bedrohlichen Klimawandel. Dies alles müsse zum Umdenken im Handeln und Wirtschaften führen. Trotzdem und insbesondere angesichts der schönen Bilder appellierte er, optimistisch zu sein, und erzählte vom „zarten Pflänzchen“ der guten Zusammenarbeit mit den örtlichen Landwirten. Drei Bauern haben in diesem Jahr eine Initiative gestartet: „Lass es blühen“. Das Stichwort „Optimismus“ war wichtig, weil ich am Ende alle Gäste gefragt habe, wie dies Wort wohl rückwärts gesprochen heißt ... (s. Überschrift). Der Bientag am 7. Juli war ein voller Erfolg! Über 200 Erwach-

sene und über 40 Kinder sind gekommen, um sich die Fotoausstellung anzuschauen, sich zu informieren, um Honig zu schleudern und um Honig zu probieren. Es gab auch Führungen in der Bockwindmühle „Auguste“, und viele Handwerker waren zum Ehrentag der Biene aktiv in ihren Werkstätten. Manfred, der Bäcker, hatte natürlich Bienenstich und andere Leckereien aus dem Holzbackofen gezaubert. Konni am Grill hatte sich zu ihren Salaten köstliche Honigdressings ausgedacht. Ich glaube, ich hab Lust, den Imker weiter ins nächste Bienenjahr zu begleiten!
Olivia



... und als Biene mit ihrem Bruder Silas.

Fotos: Privat

Praktikum im Bahn-Media Verlag Suhlendorf

Hallo, ich bin Carla!



Praktikantin Carla in der Redaktion – auf dem Monitor: natürlich der Wipperau-Kurier.
Foto: P. Kramüller

Ich bin 15 Jahre jung und gehe in die zehnte Klasse. Vor Kurzem habe ich ein einwöchiges Praktikum beim Bahn-Media Verlag gemacht – und zwar in der Redaktion. Ich wollte unbedingt wissen,

was in einem Verlag so alles erstellt wird und wie das funktioniert. Wie entstehen all diese vielfältigen Produkte? Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen mich sehr herzlich

auf. Überhaupt herrschte im Verlag eine sehr freundliche Arbeitsatmosphäre. Ich bekam eine Menge Einblicke in die Zusammenarbeit der verschiedenen Bereiche und unterstützte vor allem die Redaktion und den Vertrieb. Zum Beispiel machte ich Pakete mit Verlagsprodukten für Schulen versandbereit, recherchierte Telefonnummern und E-Mail-Adressen im Internet. Für das Karriererhandbuch „Zukunftsbranche Bahn“ erstellte ich eine Übersichtstabelle mit Jobmessen, ich durfte bei einer Sitzung via Skype zusehen und nahm an einer Redaktionsbesprechung zum „Privatbahn Magazin“ teil, bei der ich viel über die Eisenbahn lernte. Und an meinem letzten Tag schrieb ich diesen Artikel. Die Woche ging total schnell um: ein sehr gelungenes Praktikum, bei dem ich viel gelernt habe!

Entdecken Sie die besten Seiten unserer Region
Wipperau-Kurier
Das Magazin für Land & Leute im Ostkreis Uelzen und Umgebung

Bernd Schulze
Bedachungs GmbH & Co. KG
Dachdeckermeister
Seit 1825
Jägerweg 2 • 29562 Suhlendorf • Tel. (05820) 206
Fax (05820) 1418 • Mobil (0171) 8369914

Malermeister
Ziegeler
GmbH
Malarbeiten • Fassadengestaltung • Bodenbelagsarbeiten
Sanierung von Schimmelpilz sowie Brand- und Wasserschäden
Hauptstraße 13 • 29559 Wrestedt/OT Wieren
☎ 05825 - 5169761
Mail: buero@malermeister-ziegeler.de
Internet: www.malermeister-ziegeler.de

Citroën

100 Jahre europäische Automobilgeschichte

Im Jahr 1919 – vor genau 100 Jahren – stellte der französische Automobilpionier André Gustave Citroën (5.2.1878–3.7.1935) sein erstes Fahrzeug vor. Der Typ A 10 HP war das erste Großserienfahrzeug Europas und ermöglichte mit seinem modernen Vierzylindermotor Mobilität für die breite Masse. Zugleich legte der kleine Wagen den Grundstein für den legendären Ruf Citroëns als Hersteller avantgardistischer, technologisch wegweisender und äußerst eleganter Automobile.



Ein Visionär: André Gustave Citroën.

Ursprünglich hatte André Citroën Getriebe produziert und sich vor allem durch die Herstellung winkelverzählter Zahnräder schon früh in Frankreich einen Namen gemacht: eine damals sehr anspruchsvolle Technologie, die der junge Unternehmer in der Firma

seines Onkels in Warschau kennengelernt hatte. Aus der besonderen Form dieser Zahnäder leitet sich übrigens das noch heute genutzte Unternehmenslogo mit dem berühmten Doppelwinkel ab.

Mobilität für alle

Mit Blick auf die USA und Henry Fords Erfolg erkannte der französische Unternehmer schon früh, dass das Automobil auch in Europa das Zeug dazu haben würde, die Massen zu mobilisieren. Und so begann alles mit einer Vision: Denn André Citroën hatte sich bereits Anfang des 20. Jahrhunderts zum Ziel gesetzt, der Bevölkerung einen günstigen, praktischen und zuverlässigen Wagen anzubieten.



Eine automobile Göttin: die DS von Citroën.

Fotos: Citroën Deutschland

Der Typ A 10 HP verfügte bereits über einen Vierzylindermotor mit 1323 Kubikzentimeter und erreichte eine damals bemerkenswerte Höchstgeschwindigkeit von 65 km/h. Damit legte der kleine Wagen den Grundstein für den Ruf des Herstellers Citroën, moderne, ja avantgardistische und dabei äußerst elegante Automobile zu entwickeln. Was bis heute kaum

bekannt ist: Citroën war der erste Hersteller in Europa, der Autos am Fließband produzierte, und galt viele Jahre als der zweitgrößte Automobilhersteller der Welt.

Dasselbe in Grün

Der Typ A 10 HP war technisch bereits so ausgereift, dass ihn der Hersteller Opel mehr oder weniger als „Raubkopie“ auf den deut-

schen Markt brachte – was dazu führte, dass sich in der Bevölkerung der noch heute populäre Ausspruch „Dasselbe in Grün“ etablierte, denn Opel produzierte seinen „Laubfrosch“ stets mit grüner Lackierung. Zu Recht klagte Citroën gegen das Plagiat. Doch heute sind diese Streitigkeiten längst Schnee von gestern: Citroën wie auch Opel sind mittlerweile Schwesterunternehmen und gehören zum Mutterkonzern Peugeot (PSA).

Enten und Göttinnen

Im Laufe der Jahrzehnte bis heute hat Citroën immer wieder Autos auf die Räder gestellt, die wie Kunstwerke wirken. Mit der legendären, wunderbaren „Ente“ (2CV), mit dem „Traction Avant“ (Gangsterauto) und der eleganten „DS“ (französisch: La Déesse = Die Göttin) sowie der berühmten Hydropneumatik hat Citroën technische Meilensteine geschaffen – und seinen Teil dazu beigetragen, dass europäische Autos heute den Ruf genießen, weltweit zu den besten zu gehören. *cwk*

Platenlaase

WaldLive! Großes Theater auf kleiner Bühne!



Von rechts: Moki S. Wetzel und Lea Krah – schöner leben im Wald? Fotos: *cwk*

Standing Ovation gab es am 26. und 27. Juli 2019 für die Inszenierung von „WaldLive“ im Theater des Kulturvereins Platenlaase. Kein Wunder! Emma Wörtmann und Theresa Sutter haben mit „WaldLive“ erfolgreich ein Stück auf die Bühne gebracht, das einer großen Frage nachgeht: Wie finden junge Menschen ihren Platz in der Gesellschaft? Die beiden Studentinnen haben das Stück gemeinsam mit Jugendlichen frei entwickelt, inspiriert von Martin Baltscheits Roman „Die Besseren Wälder“. Mit viel Freiraum für die beiden Darsteller und einer sehr

sparsam eingesetzten, dafür aber umso effektvolleren Bühnentechnik gelingt es den beiden Spielleiterinnen, auf der kleinen Bühne in Platenlaase einen großen Bilderzauber zu entfalten, der die Zuschauer mit in eine andere Welt nimmt und sie zum Nachdenken anregt. An dieser Leistung haben auch die beiden Darsteller, Moki S. Wetzel und Lea Krah, großen Anteil. Emma Wörtmann wie auch Theresa Sutter stammen aus dem Wendland und studieren zurzeit noch Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis mit Hauptfach Theater an der

Universität Hildesheim. Auf neue Projekte dieser beiden Regietalente dürfen wir gespannt sein!
cwk



Worpswede

Verlängerung der Jubiläumsausstellung „100 Jahre Worpsweder Kunsthalle“

Das Künstlerdorf Worpswede ist immer eine Reise wert – und in diesem Jahr ganz besonders! Denn aufgrund der starken Nachfrage wird die Ausstellung „Kunstkosmos Worpswede. 100 Jahre Worpsweder Kunsthalle“ bis zum 8. März 2020 verlängert.

Paula Modersohn-Becker, Fritz Mackensen, Otto Modersohn oder Heinrich Vogeler: Worpswede war die Heimat und das kreative Zentrum vieler berühmter Künstler. 1919 gegründet, feiert die Kunsthalle Worpswede in diesem Jahr 100. Geburtstag.

Wie alles begann: Bücher, Pinsel, Kunst

Entstanden war das Museum aus der kleinen Galerie des Kunstsammlers Friedrich Netzel, der um die Jahrhundertwende in Worpswede eine Buchhandlung betrieb, in der er darüber hinaus Malutensilien anbot, viele Werke der ortsansässigen Künstler

rahmte und in einer kleinen Galerie Worpsweder Kunst zum Kauf anbot. Wenn nötig, tauschte Netzel auch schon mal ein Bild gegen Malutensilien ein. So ist im Laufe der Generationen eine eindrucksvolle Sammlung entstanden, die sich auf mittlerweile rund 450 Exponate beläuft.

Aktuelle Ausstellungen

Seit Ende August 2019 finden die Besucher der Kunsthalle eine Auswahl an seltenen, teils noch nie gezeigten Zeichnungen und Grafiken aus der Sammlung der Kunststiftung Friedrich Netzel im Grafikgang des Museums. Die Zeitgeschichte der letzten 100

Jahre beleuchten wechselnde Sonderpräsentationen im vorderen Raum:

Nach dem erfolgreichen Auftakt mit den beliebten „Malweibern“ Paula Modersohn-Becker, Otilie Reylaender, Marie Bock und Clara Rilke-Westhoff folgten „Die wilden Zwanziger“ mit Arbeiten von Georg Tappert, Alfred Kollmar und Bernhard Hoetger sowie Willy Dammasch und anderen. Ab dem 22. Oktober widmen sich zwei Präsentationen der Gegenwartskunst, bis das Jubiläum dann Ende Januar noch einmal mit einer Neupräsentation der „Malweiber“ abgerundet wird. *cwk*

Weitere Informationen unter: <http://www.worpswede-museen.de/index.html>



Ein Publikumsmagnet: der faszinierende Kunstkosmos Worpswede.

Foto: Worpsweder Kunsthalle

Johannes Schubach

Farbe, Licht und Landschaft

Bis heute erinnern sich ältere Suhlendorferinnen und Suhlendorfer an Johannes Schubach: Der aus Sachsen stammende Kunstmaler hat viele Jahre in Suhlendorf gelebt und gewirkt.



Eine schöne Suhlendorfer Ansicht, zum Ende der 1940er Jahre, Ölgemälde von Johannes Schubach. Foto: cwk

Suhlendorf

Romeo und Julia – was sonst?

Die Theatergruppe Suhlendorf probt seit August an einem neuen Stück. Der Titel lautet „Romeo und Julia – was sonst?“ Sieben Akteure übernehmen dabei die 17 Rollen des Theaterstücks. Premiere wird am 28. Februar 2020 um 20 Uhr in Suhlendorf sein. Weitere Aufführungen in der Mühlenschule in Suhlendorf sind am 1. März um 16 Uhr und am 20. sowie 22. März um 20 Uhr. Außerdem tritt die Theatergruppe mit dem Stück in Bad Bevensen, Uelzen und Ebstorf auf. Dieses Mal dreht sich also alles um Romeo und Julia. Ein Theater will auf Tour gehen mit diesem Stück von Shakespeare wie schon viele Jahre vorher. Denn sie spielen immer Romeo und Julia – was sonst?

Nur fehlen dem Theater die männlichen Schauspieler. Sie sind alle verschwunden – und einer sogar mit der Theaterkasse. Darum müssen die unwilligen Bühnenarbeiter überredet werden, als Ersatz einzuspringen. Zwischen Schauspielerinnen und

Bühnenarbeitern herrscht jedoch keine gute Stimmung. Die beiden Parteien oder – wenn man so will – Familien werfen sich gegenseitig große Steine in den Weg. Turbulente Proben nehmen ihren Lauf. Die Chefin des Theaters muss einiges ausbügeln und hat dabei alle Hände voll zu tun. Außerdem sitzt ihr der Agent des Theaters im Nacken. Also muss gemeinsam und möglichst friedlich für Romeo und Julia geprobt werden. Die Zukunft des Theaters steht auf dem Spiel!

Eintrittskarten können rechtzeitig vor Weihnachten erworben werden – als Überraschung unterm Tannenbaum! Karten gibt es nämlich ab Anfang Dezember an den bekannten Vorverkaufsstellen in Suhlendorf bei Markant und in der Apotheke. Außerdem sind Karten bei Külbs in Rosche zu bekommen.

Die Einnahmen werden wie in den letzten Jahren an den Förderverein der Diakoniestelle und an die Mühlenschule in Suhlendorf gespendet. W. Hibbeler



Das Ensemble der Theatergruppe Suhlendorf

Foto: W. Hibbeler

1915 geboren und im sächsischen Crimmitschau aufgewachsen, beginnt Schubach sein Studium der Malerei an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Nach Ende des Studiums zieht es den jungen Mann, vermutlich der Liebe wegen, in die Lüneburger Heide – nach Suhlendorf. Schubach ist Mitglied der SELK-Gemeinde in Nestau und heiratet Ingeborg Witte. Schon bald wird Sohn Jochen geboren – doch das große Glück endet viel zu schnell: Ehefrau Ingeborg stirbt im Kindbett und statt sich um den kleinen Sohn kümmern zu können, muss Johannes Schubach in den Zweiten Weltkrieg ziehen.

Knapp mit dem Leben davongekommen, kehrt Schubach nach Kriegsende zurück nach Suhlendorf. Die Zeiten sind schwer – wer hat in Zeiten des Wiederauf-

baus nach dem Krieg schon Geld für Kunst? Aber dennoch gelingt es ihm, sich hier eine neue Existenz aufzubauen. Er macht aus der Not eine Tugend, wechselt den Beruf und wird Maler und Tapezierer. Es gibt viel zu renovieren – und manche Kunden können sich allmählich auch wieder eine etwas exklusivere Wohnraumrenovierung mit künstlerischem „Handstrich“ leisten. Mit dem Wirtschaftswunder geht es endgültig wieder bergauf und so baut Johannes Schubach auf dem Mühlenberg in Suhlendorf, am Sportplatzweg, ein eigenes Haus. Er heiratet erneut.

Jetzt steigt auch die Nachfrage nach Kunst und so malt Schubach, nun wieder beruflich und sehr erfolgreich, zahlreiche Aquarelle, Ölbilder und Bauernmalerie – vor allem Landschaften. Gekonnt fangen Farbe und Pin-



Johannes Schubach während des Studiums in Dresden.

Foto: Steffen Schultz

selstrich Licht und Atmosphäre ein. Gern malt er Ansichten von Suhlendorf und Umgebung, aber eines seiner häufigsten Motive ist das Meer um seine Lieblingsinsel Bornholm.

Im Alter verlässt Johannes Schubach gemeinsam mit seiner Ehefrau Hede Suhlendorf. Sie ziehen nach Eschborn, bei Frankfurt am Main, und später in den Schwarzwald. 1995 stirbt Johannes Schubach mit 80 Jahren im brandenburgischen Lindow. cwk

Bernd Streiter

„Wer gegen sein inneres Material lebt, wird nie glücklich sein können“



Der Charon auf dem Elbdeich ist eine Skulptur des Künstlers Bernd Streiter. Foto: du

eigentlich die Liebe ist, so viel Blut vergossen hat.“

Aufgewachsen ist Streiter in der Prignitz, der er sein Leben lang treu blieb.

Zu dem eigenen Lebensraum gehörte es, eines Tages an der Elbe zu wohnen. Seit 1997 hat er – direkt am Elbdeich in Mödlich – ein Haus gefunden, und seitdem steht der „Charon“ auf dem Elbdeich. Es ist „der beste Standort seither, denn seitdem er an der Elbe steht, ergänzt der Fluss den Fährmann.“ Charon ist über mehrere Jahre entstanden. Für Bernd Streiter charakterisiert der Charon die wichtigsten Lebensthemen, nämlich:

Liebe und Tod

Es gibt unzählige Darstellungen von Charon, dem Fährmann. Entstanden aus dem Rein-

karnationsgedanken der Antike, ist Charon der Fährmann, der die Seele – nicht den toten Leib! – ins Reich der Schatten führt.

Für Bernd Streiter versinnbildlicht der Charon diese Überfahrt. Seine Skulptur zeichnet sich dadurch aus, dass, der Fährmann „kein Schädelgesicht hat, er ist nicht erschreckend, aber sehr ernst und würdevoll.“ Als wenn er sich seiner wichtigen und verantwortungsvollen Aufgabe durchaus bewusst ist und sie wahrlich gut erledigen will. – „Beinahe gütig nimmt er uns hinfort ...“

Auch Streiters anderer Lebensraum, Künstler zu werden, ist mit der Annahme zum Kunststudium in Leipzig 1988 in Erfüllung gegangen.

Zur Bildhauerei ist er viel später gekommen und hat sich dann autodidaktisch der Bildhauerei genähert. Heute sagt er: „Ich glaube, ich profitiere davon, dass ich keine Bildhauerei gelernt habe.“

Von sich selbst sagt er: „Mein Leben ist ein ewiger Zeichenzirkel.“ du

EINBAUKÜCHEN

Morena Peters

Bahnhofstraße 18
29574 Ebstorf

Tel. 0 58 22 - 34 78
Fax 0 58 22 - 36 84

www.einbaukuechen-peters.de

NUR KOCHEN
MÜSSEN SIE SELBER!

Dalldorf-Grabau, Növenthien, Suhlendorf

„WIR sind Feuerwehr für jedermann“

Die Feuerwehren Dalldorf-Grabau, Növenthien, Suhlendorf und Wellendorf arbeiten seit vielen Jahren partnerschaftlich und auf Augenhöhe zusammen.



Hier simuliert die Feuerwehr einen explodierten Küchentopf mit heißem Fett.



Simulation eines Verkehrsunfalls: Ein Baum fällt auf ein Auto.

Lüneburg

Hochspannung bis zum Schluss!



Freude und Stolz auf Kreis- und Samtgemeindeebene!

Am 22. September trafen sich 69 Feuerwehrgruppen/Staffeln in LaBrönne auf dem Regionalentscheid der Feuerwehren aus dem Bereich der Polizeidirektion Lüneburg.

Der Leistungsvergleich gliederte sich in vier Aufgabenbereiche. Als Erstes mussten Saugschläuche auf Zeit gekuppelt werden. Die nächste Aufgabe war



Für alle Besucher gab es eine kräftige Kartoffelsuppe aus der Feldküche.

In Summe bilden sie hiermit den Zug Süd innerhalb der Samtgemeinde Rosche. Zahlreiche Rosche gemeinsame Dienstversammlungen, Aus- und Weiterbildungen sowie gemeinsame praktische Übungen zeichnen ihre funktionierende Zusammenarbeit aus. Am 7. September 2019 hatten die Ortsbrandmeister Reiner Teichmann (Dalldorf-Grabau), Friedrich-Christoph Flasche (Növenthien), Andreas Dreyer (Suhlendorf) und Berthelm Kutschki (Wellendorf) eingeladen. Andreas Dreyer begrüßte die Anwesenden und eröffnete den Ak-

tionstag am Feuerwehrgerätehaus in Suhlendorf mit den Worten, Feuerwehr sei nicht nur Feuer und Wasser, sondern spannende Technik und vielschichtige Ausbildungen und Übungen! „Wir wollen das Thema Feuerwehr spannend und die Zuschauer neugierig machen“, so Dreyer weiter.

Nach der Eröffnung wurde eine kräftige Kartoffelsuppe angeboten, von der Kreisfeuerwehrebereitschaft vor Ort frisch zubereitet. Später gab es ein sehr reichhaltiges Tortenbuffet – mit Torten, die aus jeder Ortsfeuerwehr beigetragen wurden. Dann ging es los! Jede Ortswehr demonstrierte gemäß einem besprochenen Ablaufprotokoll eine Übung: ein klassischer Gebäudebrand, ein Autounfall mit Retten

Frank Nieschulze
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Feuerwehren der Samtgemeinde Rosche
Telefon: 0176 805 406 47

eine Fahrübung, bei der speziell die Maschinisten der Fahrzeuge gefordert waren. Die dritte Aufgabe bestand darin, einen Löschangriff fehlerfrei zu absolvieren. Die vierte Aufgabe fand unter Atemschutz statt: Die Atemschutzgeräteträger der einzelnen Einheiten mussten mit Atemschutzgeräten Hindernisse überwinden. Die vorletzte Staffel aus der FF Nateln startete gegen 16 Uhr mit dem Löschangriff. Es folgte eine fast unerträgliche Spannungsphase bis zur Siegerehrung. Welche Platzierungen hatten unsere Wehren aus der SG Rosche erreicht? Welche Wehren würden unsere Samtgemeinde auf dem Landesentscheid am 20. Juni 2020 in Hannover vertreten?

Gegen 19 Uhr wurden zur Siegerehrung die Geheimnisse gelüftet – und es folgten Jubelstürme. Unsere Wehren belegten die folgenden Plätze:
Platz 31 – FF aus Gr. Malchau-Boecke;
Platz 16 – FF aus Oetzen;
Platz 2 und somit Vize-Sieger wurde die Wehr aus Nateln. Die Wehren aus Oetzen und Nateln haben sich durch die tollen Platzierungen für den Landesentscheid 2020 qualifiziert. Der anwesende Gemeindebrandmeister Henning Rätthke gratulierte und strahlte mit seinen Stellvertretern um die Wette.

fn

einer Person, „Baum auf Auto“ bis hin zur Explosion eines Kochtopfes mit heißem Fett – alles war dabei. Im Vordergrund standen hier der Einsatz von technischem Gerät, wie Spreizzange, Motorsäge, Tauchpumpe aber auch Atemschutzvorrichtungen am Feuerwehrkameraden. Die beeindruckende Kraft eines Wasserwerfers wurde gezeigt: Dieses Fahrzeug der Wehr aus Suhlendorf kann 2000 Liter pro Minute schleudern!

Presse- und Öffentlichkeitsreferent Frank Nieschulze moderierte die Abläufe und einzelnen Vorführungen und brachte die Situationen durch Interviews mit den Aktivisten live rüber. Zu Gast war auch die Drehleiter, die die Besucher mehrfach zu einer Aussicht in 30 Meter Höhe über Suhlendorf einlud.

Der Samtgemeindebrandmeister Henning Rätthke und sein Stellvertreter Sebastian Gade waren sehr beeindruckt von Organisation und Ablauf dieses Aktionstages. „Wir sind Feuerwehr zum Anfassen und der heutige Tag war eine sehr gute Werbung für dieses doch sehr umfassende Thema“, fassten Dreyer und Nieschulze abschließend zusammen. Sicher wird so eine Veranstaltung in der Zukunft wieder angeboten und durchgeführt. fn

FFW Rätzlingen

Neuer Mannschaftstransportwagen

Ein neuer Mannschaftstransportwagen für die Freiwillige Feuerwehr aus Rätzlingen: Mit Stolz ließ Ortsbrandmeister Eckbert Rabenstein um 19 Uhr vor dem Feuerwehrgerätehaus antreten.



Der neue Mannschaftstransportwagen für die Kinder- und Jugendfeuerwehr Rätzlingen

Alle Fotos: Frank Nieschulze

Alle Ortsbrandmeister oder deren Stellvertreter aus den Wehren der Samtgemeinde Rosche waren der Einladung gefolgt. Gemeindebrandmeister Henning Rätthke übernahm die Übergabe und skizzierte kurz die Entstehungsgeschichte.

Kinder- und Jugendarbeit steht in der Feuerwehr Rätzlingen im Mittelpunkt – und so freut sie sich auch in diesem Jahr über weitere Neueintritte. Aktuell sind laut Rätthke 34 Mitglieder in der Kinder- und Jugendabteilung tätig. Beweglichkeit und Mobilität

sowie Entlastung für die Betreuer und Eltern: Diese Investition verkörpert die Wertschätzung für die permanente Kinder- und Jugendarbeit.

Der Samtgemeindebürgermeister Herbert Rätthmann unterstrich diese wirklich tolle Investition in die Feuerwehrezukunft und in den Feuerwehrynachwuchs und betonte, dass es zu keiner Zeit bezüglich dieser Anschaffung eine kritische Überlegung gegeben habe. Abschließend ließ man den Abend bei einer kräftigen Erbsensuppe ausklingen. fn

Kubig Brandschutzservice
Beratung - Prüfung - Wartung - Verkauf

Rauch-Wärme-Abzugsanlagen
Hydranten-Steigleitungen
Feuerlöscher-Zubehör
Brandmeldeanlagen

Ringstraße 3 - 29562 Suhlendorf - Tel. (05820) 970254
E-Mail: kubig-brandschutz@web.de - www.kubig-brandschutz.de

Gärtnerei Dietrich

Alles für eine festliche Zeit



Stimmungsvolle Deko-Ideen für die Advents- und Weihnachtszeit: Ein Besuch in der Gärtnerei Dietrich inspiriert. Foto: Privat

Draußen ist noch Novemberwetter, doch hier bei uns, in der Gärtnerei Dietrich, bereiten wir schon die Weihnachtszeit für Sie vor. Wir freuen uns, Ihnen unsere schönen Adventsgestecke, Kränze und Weihnachtsdekorationen vorzustellen – von traditionell bis ausgefallen, von urgemütlich bis elegant. Kommen Sie vorbei: Montag 8.00–12.00, Dienstag bis Freitag 8.00–12.00 und 13.30–18.00 und Samstag 8.30–12.30 Uhr. Lassen Sie sich überraschen und freuen Sie sich mit uns gemeinsam auf eine schöne, festliche Weihnachtszeit!

Nicht vergessen: Am 24. November ist Totensonntag. Gern gestalten wir für Sie Pflanzschalen, Gestecke, Pflanzkörbe oder Kreuze – persönlich und individuell.

Haus in der Heide

Geschmücktes Heim

Schöne Dinge für die Advents- und Weihnachtszeit oder zum Verschenken finden Sie im Geschäft für exklusives Wohn- und Gartenambiente von Ursula Borkenstein in Güstau.



Stilvolle Weihnachtsdeko und exklusive Geschenkeideen im Haus in der Heide Foto: U. Borkenstein

Der Weihnachtsverkauf startet in diesem Jahr am Mittwoch, dem 13. November. Von Mittwoch, 13.11., bis Samstag, 16.11., ist

das Geschäft durchgehend von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Bei Ursula Borkenstein finden Sie alles, was das Wohnen schöner

macht. Hochwertige und trendige Accessoires und Deko-Artikel ebenso wie die Kollektion der Firma KAHEKU, welche neu im Sortiment ist. Die Produkte von KAHEKU bestehen durch exklusive Qualität und lassen jedes Stück wie ein Unikat wirken.

Lassen Sie sich begeistern und überzeugen von einer reichhaltigen Auswahl an Glas, Kerzen und Kunsthandwerksartikeln. Außerdem finden Sie Dekoratives für die Adventszeit und als Geschenk für jede Gelegenheit – auch nach Weihnachten erhalten kleine Geschenke die Freundschaft.

Natürlich ist auch wieder die bekannte Firma WMG dabei, die exklusive Accessoires und Möbel bietet. Alles ist qualitativ hochwertig verarbeitet, mit einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis, und verbreitet weihnachtliche Stimmung in Haus und Garten. Die Firmen BADEN und EXNER liefern handgemachte Qualität und ausgefallenes Design. Besonders schön ist in diesem Jahr die

Leinentischwäsche von Ju-Lein in den klassischen Farben Grün und Rot – als Decke, Set oder Läufer. Darüber hinaus bietet die Goldschmiedemeisterin Christina Frese besonderes Schmuckdesign an und erfüllt auch individuelle Wünsche.

Das Haus in der Heide ist an allen Adventssamstagen im Dezember durchgehend geöffnet! An den Samstagen 30. November, 7., 14. und 21. Dezember ist das Geschäft von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet – auch am Heiligabend von 10.00 bis 14.00 Uhr! Während des Weihnachtsverkaufs

TIPP So werden Sie fündig:
Am 1. Advent, also Sonntag, 1. Dezember, finden Sie Frau Borkenstein mit einer kleinen Weihnachtskollektion auf dem Weihnachtsmarkt an der Kirche in Suhlendorf!

können Sie in den Räumen des Cafés Kaffee, Kuchen und weihnachtliches Gebäck genießen.

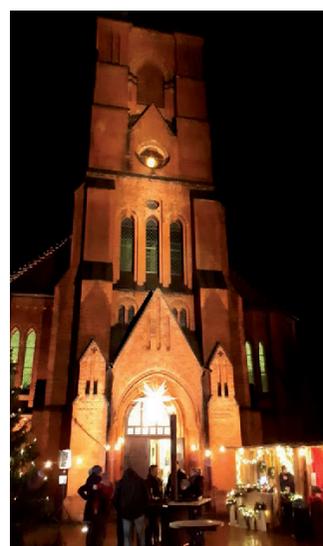
Suhlendorf

Traditioneller Adventsmarkt am 1. Advent

Eine feste, seit mehr als 15 Jahre bestehende Tradition ist der Adventsmarkt in Suhlendorf, der von der Gemeinde Suhlendorf und vom Mühlen- und Verkehrsverein Suhlendorf ausgerichtet wird. 2018 fand der Markt zum ersten Mal auf dem Kirchplatz direkt vor der Suhlendorfer Kirche statt: Mehr als 100 Menschen waren zu Gast. In diesem Jahr fällt der erste Advent direkt auf den 1. Dezember. Das Gelände des Kirchplatzes an der Suhlendorfer Kirche lädt an diesem Tag zum Verweilen ein. Der Kirchplatz wird

festlich geschmückt und beleuchtet, die verschiedensten Stände präsentieren ihre verlockenden Angebote.

Der Adventsmarkt beginnt um 14 Uhr mit einem Gottesdienst. Im nahe gelegenen Gemeindehaus ist ein festlich geschmückter Kaffeegarten eingerichtet, ausgerichtet vom Förderverein für Jugendarbeit. Auch für das leibliche Wohl ist reichlich gesorgt – und es wird für jeden etwas dabei sein: von Kaffee, Kakao und Glühwein über Bratwurst, Kartoffelpuffer und Pommes bis hin zur Wildbratwurst



Traditioneller Adventsmarkt auf dem Kirchplatz. Foto: Simone Deyer

Haus in der Heide
exklusives Wohn- und Garten Ambiente
Ursula Borkenstein
07. Güstau Nr. 9 • 29562 Suhlendorf
Telefon 0171 / 9761985
Öffnungszeiten:
Mi. - Fr. 9.00 - 12.00 und 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag 10.00 - 14.00 Uhr
Beginn Weihnachtsverkauf - Sonderöffnungszeiten
ab Mi. 13. bis Sa. 16. November immer durchgehend
von 11.00 - 18.00 Uhr
Alle Adventssamstage durchgehend geöffnet!
Sa. 30.11., 7.12., 14.12. und 21.12. von 10.00 - 18.00 Uhr
Dienstag 24.12. von 10.00 - 14.00 Uhr geöffnet
... während des Weihnachtsverkauf können Sie in den Räumen des Cafés Kaffee, Kuchen und weihnachtliches Gebäck genießen.

und einer Waffelbäckerei ist alles dabei.

An den Ständen werden Essig und Öle, Orangen, Mandeln und Nüsse, selbst gebackene Kekse und selbst gemachte Marmelade angeboten. Außerdem werden Bastelarbeiten und Papierkunst zur Weihnachtszeit präsentiert – bis hin zu Gruß- und Glückwunschkarten aus eigener Herstellung. Der Posaunenchor Suhlendorf

wird den Nachmittag durchweg begleiten und weihnachtlich aufspielen.

Ein Besuch auf dem Adventsmarkt lohnt sich!

Suhlendorferinnen und Suhlendorfer, Gäste aus nah und fern sind herzlich willkommen in Suhlendorf, auf dem Kirchplatz, am 1.12. ab 14 Uhr.

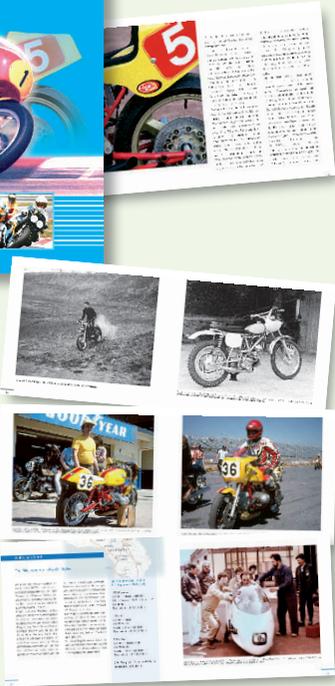
Buchtipps Motorsport



Mythos Michel BMW Motorrad-Legende auf den Rennstrecken

Sie haben eine ganze Rennsport-Epoche geprägt: Willi und Günter Michel bauten bereits in den frühen 1970er-Jahren aus serienmäßigen BMW Motorrädern reinrassige Rennmaschinen. Sie entwickelten geniale technische Lösungen, die den 2-Ventil-Boxer zum Fliegen brachten. Ihre Maschinen im klassischen rot-gelben Michel-Design begeisterten das Publikum an den Rennstrecken dieser Welt.

Noch heute genießt der Name Michel-BMW ein geradezu legendäres Ansehen bei BMW-Anhängern und Motorsportfreunden in der ganzen Welt.



Preis: 24,80 Euro
Hardcover, Umfang 144 Seiten
ISBN: 978-3-940189-18-9
Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG – WIEKRA Edition

Im Buchhandel oder direkt
beim Bahn-Media Verlag,
29562 Suhlendorf erhältlich.

E-Mail: ruf@bahn-media.com
Telefon: 05820 970 177-21



LASS ES BLÜHEN! Bienenglück zu Weihnachten

Verschenken Sie Blühpatenschaften für 2020 zu Weihnachten. Mit Ihrer Hilfe entstehen Blühflächen, die wichtige Nahrung und benötigten Lebensraum für Bienen & Co bieten.

Weitere Infos gibt es unter: www.lass-es-bluehen.de

agrinova GmbH & Co. KG
Unter den Eichen 7 | 29562 Suhlendorf
Telefon: 05820-970286 | E-Mail: info@lass-es-bluehen.de



Unsere Spezialität:
frische
Grillhähnchen



Kirchengemeinde Suhlendorf

Lebendiger Adventskalender 2019

Vom ersten bis zum vierten Adventssonntag – also von Sonntag, 1. Dezember, bis Sonntag, 22. Dezember – öffnet sich an jedem Abend ein „Fenster“ des Lebendigen Adventskalenders in der Kirchengemeinde Suhlendorf.



Lebendiger Adventskalender in Suhlendorf.

Foto: Gesine Garz

Schon seit 17 Jahren gestalten Privatpersonen, Dorfgemeinschaften, Gruppen und Einrichtungen hier eine besinnliche hal-

be Stunde. Das Treffen beginnt um 18 Uhr mit stimmungsvollem Kirchengeläut – auf dem Dorfplatz, auf dem Hof, auf der Ter-

rasse oder an der Bushaltestelle. Gemeinsam gesungene Lieder, eine Geschichte oder ein Gedicht, ein Adventssegens, Kekse und ein bunt geschmücktes Fenster gehören zu jedem „Adventskalenderfenster“ dazu – und natürlich Punsch (bitte einen Becher mitbringen)!

Vielleicht haben Sie Lust, auch einmal Gastgeber zu sein? Die Kirchengemeinde stellt Information zur Gestaltung und ein Liederheft zur Verfügung. Weitere Auskunft erteilt die Kirchenvorsteherin Dr. Cornelia Bruch-Feuerherdt telefonisch unter 05820/323.

Im Gemeindebrief und an Aushängen werden die Orte und die Gastgeber bekannt gegeben. Fühlen Sie sich eingeladen! Genießen Sie die stimmungsvolle Atmosphäre und halten Sie inne in der Hektik der Vorweihnachtszeit.

Suhlendorf

Weihnachtlich leuchten die Straßen ...



Auch in diesem Jahr sorgen die Weihnachtssterne in Suhlendorf für die richtige Adventsstimmung.

Foto: Peter Schermuksnat

Alle Jahre wieder:

Auch in diesem Jahr werden wieder Weihnachtssterne an den Straßenlaternen in Suhlendorf angebracht.

Es ist schon eine kleine Tradition, dass in der letzten Novemberwoche die leuchtenden Weihnachtssterne in Position gebracht werden – ebenfalls schon traditionell von einer kleinen freiwilligen Gruppe von Suhlendorferinnen und Suhlendorfern.

Die Sterne funkeln dank aktueller LED-Technik zuverlässig – so steht der weihnachtlichen Lichtstimmung in Suhlendorf nichts mehr im Wege!

fn

Buchtipps

Kirchen, Klöster und Kapellen im Landkreis Uelzen

Kirchen sind faszinierende Bauwerke – sie wollen Himmel und Erde verbinden. Der Landkreis Uelzen versammelt ein hinreißendes Spektrum einzigartiger Sakralarchitektur. Der Bildband dokumentiert die Kirchen, Klöster und Kapellen des

Landkreises, ihre Architektur, Geschichte und ihre zahlreichen Kunstschätze detailreich in Bildern und Texten. Eine faszinierende Reise durch 1000 Jahre lebendige Kirchengeschichte und Baukunst.



Preis: 38,50 Euro
Hardcover,
Umfang: ca. 200 Seiten
Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG – WIEKRA Edition
ISBN 978-3-940189-14-1



Projektpatenschaft
Wasser und Gesundheit

100 % nachhaltig.
Jetzt Pate werden und langfristig helfen.

Ihr Kontakt zu uns:
www.DRK.de/Paten
030 / 85 404 - 111
Spenderservice@DRK.de



Keramik in Ostedt

Sternenglanz und Kerzenlicht



Andrea Berger lädt in ihren Räumen zur Weihnachtsausstellung ein.

Seit mehr 20 Jahren stellt Keramikmeisterin Andrea Berger in ihrer Werkstatt in der Kroetzer Allee 7 in Ostedt Kunstwerke aus Ton her. Passend zur Weihnachtszeit bietet sie ihren Besuchern eine besondere Adventsausstellung:

Am zweiten Adventwochenende, nämlich am Samstag, 7. Dezember, von 14 bis 19 Uhr und am Sonntag, 8. Dezember, von 11 bis 17 Uhr präsentiert Andrea Berger neue Lichter, Leuchter, Kerzenteller und vieles mehr.

TIPP Hier stellt **Andrea Berger** aus:

- 16. November Martini-markt auf Gut Zichtau, Am Gutshof 2 39638 Gardelegen, OT Zichtau
- 1. Advent, Winterzauber in 29462 Güstritz
- 3. Advent, Sonnabend Gartow: Weihnachtsmarkt am Schloss
- 3. Advent, Sonntag Diesdorf, Freilichtmuseum Historischer Weihnachtsmarkt

Advent in Ostedt
Kroetzer Allee 7, 29559 Ostedt,
2. Advent 7./8. Dezember, Ausstellung in der Töpferei von Andrea Berger.
Samstag 14.00–19.00 Uhr
Sonntag 11.00–17.00 Uhr

Zum Staunen und Bewundern – und natürlich auch zum Erwerben! Parallel veranstalten die Pfadfinder aus Ostedt einen Weihnachtsbasar.

Keramikwerkstatt

Andrea Berger
Keramikmeisterin

Kroetzer Allee 7
29559 Wrestedt / OT Ostedt
Tel. 05825 - 831612

Öffnungszeiten Dienstag bis Freitag von 15.00 bis 18.00 Uhr

Glühwein goes Cellar

Do – Fr – Sa
in der Adventszeit
von 16 – 20 Uhr

Gewölbekeller der Ratsweinhandlung – Eingang seitlich

Wir freuen uns auf Sie!

Ratsweinhandlung Uelzen
Bahnhofstraße 42
29525 Uelzen
Phone: 0049 - 0581 2483
www.Ratsweinhandlung.com

Geschenktipp!

Circula: hochwertige Vintage-Armbanduhren



Die Chrononautix von Circula

Foto: cwk

Die Circula Heritage ist mit einem originalen und sehr seltenen PUW 1661s Automatik-Uhrwerk ausgestattet. Ein Uhrwerk, das aus deutscher Produktion stammt und Ende der 1970er Jahre zugleich als das letzte Kaliber aus dem Hause PUW (Pforzheim) gilt. Diese Uhr ist derzeit für 890 Euro bei der Firma Circula zu haben – ein sensationeller Preis für eine mechanische Uhr „made in Germany“ mit diesem einzigartigen Uhrwerk!

Die noch junge Pforzheimer Fir-

ma Circula blickt eigentlich auf eine lange Firmengeschichte zurück und wurde vor kurzer Zeit wiederbelebt. Jetzt bietet sie hochwertige und modisch sehr aktuelle Uhrenmodelle an.

Ideal als Weihnachtsgeschenk!

Wer etwas Preiswerteres sucht, erhält bei Circula Uhrenmodelle mit einem japanischen Miyota 9015 Kaliber ab 390 Euro.

cwk

www.circula-uhren.de

Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

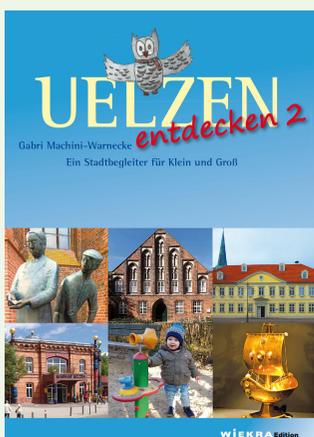
Salon Schulz

Inh. Cindy Propp

... auch außer Haus!

Bevensener Straße 8 | 29571 Rosche | Tel. (0 58 03) 5 56

Buchtipp



Uelzen entdecken 2 – Ein Stadtbegleiter für Klein und Groß

Auf knapp 140 Seiten erfahren kleine und große Leser die spannenden Geschichten hinter diesen und weiteren Sehenswürdigkeiten in der Uhlenköperstadt, aufgeteilt in neun Touren – vom Hundertwasserbahnhof bis zum Stadtgraben –, denen jeweils eine Karte zur Orientierung vorangestellt ist.

2. aktualisierte und erweiterte Auflage.

Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG –

WIEKRA Edition

Umfang: 136 Seiten

Preis: 12,50 Euro

ISBN 978-3-9817843-7-4

Erhältlich auch direkt beim Bahn-Media Verlag.

E-Mail: ruf@bahn-media.com, Telefon: 05820 970 177-21

Obst- und Gemüsehandel

Andreas Sauk

SB-Hofladen

frisches Obst, Gemüse, Eier, Honig und heimische Wurstspezialitäten

All unseren Kunden frohe Weihnachten

Bodenteicher Str. 15 • 29571 Rosche • Tel. (0 58 03) 5 06

Erlebnisbauernhof **Mielmann**

Bauerncafé
Con ölln Doerstall

Hauptstraße 28
29394 Lüder
Tel. 05824 / 98500
Fax 05824 / 9850-50
eMail: info@hof-mielmann.de
www.bauernhofhotel.de

Selbstgebackene Torten und Kuchen
Kaffee-, Tee- und Eisspezialitäten
Familienfeierlichkeiten aller Art
Frühstück und Mittagstisch
für Gruppen nach Anmeldung
Hochzeitskutsche und Ausrichtung der Feier
Tages- und Betriebsausflüge
Rustikaler Grillwagen
Kutsch- und Planwagenfahrten
Hotel - Ferienwohnung
Streicheltiere - Kinderspielplatz
Bauerncafé ab 14.00 Uhr geöffnet! Dienstag Ruhetag!

Gewürzmanufaktur MASALA

Den Geschmack des Urlaubs nach Hause holen!

Eine Leidenschaft fürs Kochen – und gleichzeitig eine Leidenschaft fürs Reisen: Daraus ist MASALA entstanden. MASALA ist eine Gewürzmanufaktur, die neben einheimischen überwiegend Gewürzmischungen fremder Länder und Kulturen zusammenstellt und vertreibt.



Irma Schröder und Gerhard Tobaben: Gewürze aus aller Welt. Foto: du

Irma Schröder und Gerhard Tobaben haben vor 15 Jahren mit der Gewürzmanufaktur MASALA angefangen. Auslöser war Irma Schröders längerer Aufenthalt auf Sri Lanka und ihre dortige Arbeit in einer Gewürzmanufaktur. Das Curry, das sie bei den Singhalesen kennengelernt hat, hat ihr so gut geschmeckt, dass sie es zu Hause nachmachen musste. So entstand das immer noch im Sortiment geführte Sri Lanka Curry. Wann immer die beiden auf ihren Reisen in ein fremdes Land kommen, suchen sie die kleinen, versteckten Restaurants der einheimischen Bevölkerung auf. Gefallen ihnen die Speisen, dann versuchen sie, über Gespräche und ihre eigene Geschmackswahrnehmung die Zusammen-

Bratapfel

Zutaten für 4 Personen

- 8 säuerliche Äpfel,
- 3 Esslöffel Mandelblättchen,
- 1 Esslöffel brauner Zucker,
- 3 Esslöffel getrocknete Cranberrys,
- 1 Teelöffel MASALA Bratapfelgewürz,
- 200 ml Apfelsaft

Zubereitung

1. Die Zutaten mischen. Aus den Äpfeln die Kerngehäuse ausstechen. Die Äpfel in eine Auflaufform legen, mit der Mischung füllen.
2. 200 ml Apfelsaft angießen, bei 200 °C circa 35 Minuten backen – und mit Vanillesoße oder Eis genießen.

Rezept-Tipp



setzung und die verwendeten Gewürze zu erfahren. Die neueste Mischung ist TAKLA-MAKAN – ein Gewürz der uigurischen Küche, die sie gerade in Usbekistan kennengelernt haben. Die Gewürze selber bringen die beiden Gewürzliebhaber übr-

gens nicht direkt aus den Ursprungsländern mit nach Hause: Ihnen ist die ökologische Reinheit ihrer Produkte wichtig. Sie kaufen nur bei ihnen persönlich bekannten Großhändlern, die Rückstandskontrollen durchführen. Bevor ihre Gewürze in den Han-

Buchtipps

Das Kochbuch von Irma Schröder:

Fernweh auf Rezept

Irma Schröder
Kochbuch für eine kulinarische Reise in die Welt der Gewürze
Edition Limosa, Clenze
2017; 112 Seiten,
Softcover, 14,95 Euro
ISBN: 978-3-86037-656-0

del kommen, gibt es eine abschließende Rückstandskontrolle in ihrer Firma.

In ihrem Sortiment sind inzwischen über 200 Gewürzmischungen. Viele Gewürze entstehen aus Inspirationen, aus Anregungen im Alltag – so zum Beispiel das Gewürz „Elbsand“ bei einem Elbspaziergang. Perfekt zur Jahreszeit passt das Bratapfel-Gewürz. www.masala-gewuerze.de

du

+++ Termine +++ Termine +++ Weihnachtsmärkte +++ Termine +++ Termine +++

Freitag bis Sonntag

8. – 10. November
Freitag 9–18 Uhr, Samstag 9–17 Uhr, Sonntag 11–16 Uhr: Adventsausstellung in der Scheune No. 27 in Wieren

Samstag und Sonntag

9. – 10. November
11–17 Uhr: Weihnachtsausstellung – Kunst als Hobby in der Vorweihnachtszeit. Der Eintritt zu diesem Kunsthandwerkermarkt beträgt 2 Euro für Erwachsene und wird für einen guten Zweck gespendet. In diesem Jahr gehen die Einnahmen wieder an eine Organisation vor Ort in Bad Bevensen.

Sonntag, 10. November

10.30–17.30 Uhr
Vorweihnachtlicher Kunsthandwerkermarkt im Museumsdorf Hösseringen

Mittwoch bis Samstag

13. – 16. November
11–18 Uhr: Weihnachtsverkauf im Haus in der Heide in Güstau Nr. 9

Freitag bis Sonntag

15. – 24. November
Winterliche Woche in der Duft- und Wandelgärtnerei Schoebel am Hindenburgplatz 3 in Bergen/Dumme. Am 16./17.11. und 23./24.11. auch samstags und sonntags geöffnet: Samstag bis 15 Uhr, Sonntag ab 10 Uhr

Samstag und Sonntag

23. – 24. November
Samstag 8–20 Uhr, Sonntag 14–17 Uhr: Adventsausstellung in der Gärtnerei Schlenstedt im Gartenweg 2 in Schnega

Samstag und Sonntag

23. – 24. November
Vorweihnachtlicher Markt im Heide-Café-Bartels in Bokel

Alle Adventssamstage

10–18 Uhr: Haus in der Heide in Güstau Nr. 9 geöffnet, am 30.11., 7./14./21.12.

Heiligabend, 24.12.2019

10–14 Uhr: Haus in der Heide in Güstau Nr. 9 geöffnet

1. Adventswochenende

Samstag, 30. November
13–20 Uhr: Weihnachtsmarkt an der St.-Johannis-Kirche in Dannenberg (Elbe)

30. November – 23. Dezember

Täglich 11–20 Uhr: Weihnachtszauber in der Innenstadt Uelzen

1. Adventswochenende

Samstag und Sonntag
30.11. und 1.12.: Weihnachtsmarkt in Bergen/Dumme

1. Adventswochenende

Sonntag, 1. Dezember
14 Uhr: 100 Jahre TSV Schnega: Weihnachtsmarkt auf dem Sportplatz-Parkplatz

1. Adventswochenende

Sonntag, 1. Dezember
14 Uhr: Kirchplatz der Suhlen-dorfer Kirche, Gottesdienst

1. Adventswochenende

Sonntag, 1. Dezember
11–18 Uhr: Weihnachtsmarkt an der St.-Johannis-Kirche in Dannenberg (Elbe)

1. Adventswochenende

Sonntag, 1. Dezember
10–19 Uhr: Kunsthandwerker-Weihnachtsmarkt am Schloss-park in Kolborn

2. Adventswochenende

Samstag, 7. Dezember
Adventsmarkt auf der Stadt-insel in Hitzacker (Elbe)

2. Adventswochenende

Samstag, 7. Dezember
16 Uhr: Weihnachtsmarkt in Wrestedt am Rathaus der Samtgemeinde Aue

2. Adventswochenende

Samstag, 7. Dezember
14.30 Uhr: Adventsfeier des DRK-ÖV in der Waldmühle in Suhlendorf

2. Adventswochenende

Samstag und Sonntag
7. und 8. Dezember
Weihnachtsmarkt auf Burg Bodenteich

2. Adventswochenende

Sonntag, 8. Dezember
11–18 Uhr: Lüchower Lichte-

glanz, Weihnachtsmarkt an der St.-Johannis-Kirche

2. Adventswochenende

Samstag, 14. Dezember
Ab 17 Uhr: Adventsmarkt auf dem Kirchenvorplatz in Rosche. Andacht mit adventlicher Musik. Danach wird zu Grillgut und Getränken eingeladen.

Freitag bis Sonntag

13. – 22. Dezember
Täglich 15–20 Uhr, Samstag und Sonntag ab 11 Uhr: Lichterglanz Bad Bevensen, Höhepunkt ist der an den Adventssonntagen um 17 Uhr in der Dreikönigskirche stattfindende Siebensterngottesdienst.

3. Adventswochenende

Samstag, 14. Dezember
12–18 Uhr: Weihnachtsmarkt auf dem Schlosshof in Gartow

3. Adventswochenende

Samstag, 14. Dezember
11–19 Uhr: Historischer Weihnachtsmarkt im Freilicht-museum in Diesdorf

HOLDENSTEDTER HOF

Das Landgasthaus in der Lüneburger Heide

Hochzeits-Pauschalangebote

62,50
ab
pro Person

Holdenstedter Str. 64 | 29525 Uelzen | T 05 81.97 63 70 | www.holdenstedterhof.de

Buchtipps



Axel Hacke

Wozu wir da sind

Walter Wemuts Handreichungen für ein gelungenes Leben

Vermutlich seit es Menschen gibt, machen sich Menschen darüber Gedanken, was ein gelungenes Leben ausmacht. Jetzt hat Axel Hacke, Schriftsteller und Kolumnist des Süddeutsche Zeitung Magazins, ein Buch vorgelegt, das dieser Frage nachgeht. Wann ist ein Leben gelungen, wann nicht? Wer entscheidet das? Ein schwieriges Thema,

und doch gelingt es Hacke, mit Leichtigkeit, Humor und ohne Anweisungen über unser Zweifeln, Fragen, über Glück und Pech und vor allem über das zu schreiben, was dazwischen liegt – also: das meiste.

Erschienen bei Kunstmann, 20,- Euro
ISBN: 978-3-95614-313-7

Startschuss für die neuen Azubis in eine erfolgreiche Zukunft

Herzliche Begrüßung beim Kick-off-Event im Logistikzentrum in Magdeburg

Zum Start in das neue Ausbildungsjahr wieder ein großer Erfolg: Zum Beginn des neuen Ausbildungsjahres wurden in den NORMA-Logistikzentren mehr als 800 junge Nachwuchstalente zu ihrem Ausbildungsstart begrüßt. Darunter auch das NORMA Logistikzentrum Magdeburg, welches insgesamt 36 Newcomer zum großen Kick-off-Event einlud.



NORMA bietet Ausbildungen in vielen Bereichen, wie Büromanagement.

Empfangen wurden die neuen Nachwuchskräfte persönlich von der Niederlassungsleiterin, dem Verkaufsleiter und der Bereichsleiterin für Aus- und Fortbildung. Nach der Begrüßung folgte eine

Vorstellungsrunde, in der jeder und jede einzelne Auszubildende die eigenen Ziele und Vorstellungen während und nach der Ausbildung direkt der Geschäftsführerin des Logistikzentrums

mitteilen konnte. Die Auszubildenden konnten sich untereinander kennenlernen und austauschen. Das Highlight des Tages war ein Rundgang durch das Logistikzentrum mit Einblick in sämtliche Abteilungen. Hierbei wurde den Azubis der Weg der Lebensmittel von der Bestellung, dem Wareneingang und der Qualitätskontrolle über die Kommissionierung bis hin zur Auslieferung der Ware an die Filialen verdeutlicht.

Bei NORMA gehört die gezielte Förderung von Nachwuchstalente zur Firmenphilosophie. NORMA ist vielfältig und bietet für junge Menschen jedes Jahr unterschiedliche Ausbildungsberufe im Bereich Verkauf, Büromanagement sowie Lagerlogistik an und ermöglicht einen optimalen Einstieg in das Berufsleben. Abiturienten bietet NORMA den perfekten Berufseinstieg mit dem dualen Bachelor-Studium in Betriebswirtschaftslehre.

Bei Interesse an dem Ausbildungs- und Studienangebot von NORMA können Sie sich gern unter <https://karriere.norma-online.de/de/karriere/> informieren oder direkt eine Bewerbung in der NORMA-Filiale in Ihrer Nähe abgeben.



Kick-off in Magdeburg: 36 neue Azubis starteten ihre Ausbildung bei NORMA.



Ein spannender Beruf mit Verantwortung: Lagerlogistiker.

Fotos: NORMA

Haufenweise Niedrigpreise!

Suhlendorf Nestauer Straße 8

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
8.00 – 20.00 Uhr

bella casa Beleuchteter Edelstahl-Briefkasten

- Mit Solarpanel ca. 13 x 4 cm zur LED-Beleuchtung des Hausnummernfeldes
- Inkl. wiederaufladbarer Akku-Batterie NiMH 1200 mAh
- Hausnummernfeld aus Glas ca. 17 x 9 cm mit Aufklebern • Inkl. Montagematerial und 2 Schlüsseln
- Satinierte Oberfläche mit Schutzbeschichtung
- ca. 38 x 11,5 x 40 cm
- 3 Jahre Garantie

44% billiger
statt 44,99
25,-*

Nur solange Vorrat reicht!

Großes Zeitungsfach

DIAMOND CAR Batterie-Ladegerät

6/12V DC mikroprozessorgesteuert

- Für WET-, GEL-, AGM- und MF-Starter Batterien geeignet, von 1,2Ah bis 120Ah mit einer Nennspannung von 6V oder 12V • 6V Modus: max 2A • 12V Modus: max 4A • Batterieschonende Ladung durch 7-stufige Ladekurve • LCD-Anzeige des Ladefortschritts • Überladungs-, Kurzschluss- und Überhitzungsschutz
- 3 Jahre Garantie

33% billiger
statt 17,99
12,-*

Nur solange Vorrat reicht!

Strahlwasser-geschützt IP65

Diese und viele weitere Angebote finden Sie ab 11. November in der Filiale!

Rinder-Hackfleisch
500-g-Packung (1 kg = 3,98)
je Packung

33% billiger
statt 2,99
1,99*

Rosenbrötchen
hell
80-g-Brötchen (100 g =)
je Brötchen

34% billiger
statt -29
-19*

Fruchtsecco
Mango, Granatapfel, Erdbeere, Himbeere, Holunderblüte oder Schwarze Johannisbeere
0,2l-Flasche (100 ml = -40)
je Flasche

20% billiger
statt -99
-79*

Strohweizen
Bier
(1 l = 1,43)
je 6er Träger

30% billiger
statt 4,29
2,99*

Calgon
Wasserhärter 3 in 1 Power Gel
2,1l-Flasche (1 l = 2,38) für 42 Waschladungen (pro Waschgang -12) je Flasche

35% billiger
statt 7,75
5,-*

emsaal Bodenpflege für Laminat, Stein & Fliesen, Vinyl oder Parkett
1-l-Flasche je Flasche

36% billiger
statt 3,95
2,50*

Bonduelle
Goldmais Abtr.-Gew. 560 g (1 kg = 1,79), 3x212-ml-Dose + 1x212 ml gratis je 4er Pack

3+1 gratis

47% billiger
statt 1,89
1,-*

* Greifen Sie schnell zu! Diese Angebote und Preise gelten vom 11.11. – 23.11.19 nur in der oben genannten Filiale! Alle Preise in Euro. Keine Mitnahmegarantie! Es ist nicht ausgeschlossen, dass Sie einzelne Artikel zu Beginn der Werbeaktion unerwartet und ausnahmsweise in einer Filiale nicht vorfinden. Wir helfen Ihnen gerne weiter. Bei Druckfehlern keine Haftung. Alle Artikel ohne Deko.

NORMA®

Mehr fürs Geld.

TSV Suhlendorf

Neue Sparte: Kickboxen!

Seit dem Sommer bietet der TSV Suhlendorf die neue Sparte Kickboxen an. Bisher trainierten die Kickboxer auf dem Außengelände. Doch zu Beginn der kalten Jahreszeit musste ein Raum her. Leider waren alle Hallenzeiten belegt. Zuerst konnte die Kickbox-Gruppe den Bewegungsraum des Kindergartens nutzen, der jedoch keine Möglichkeit bot, Boxsäcke aufzuhängen – und ohnehin bald zu klein wurde. Dann kam die Idee, den alten

Schultrakt (ehemals Orientierungsstufe) zu nutzen, da dieser fußläufig zur Turnhalle und ihren Duschräumen liegt. Bei der Samtgemeinde liefen die Kickboxer damit offene Türen ein, denn sie wollte die Schule gern in Nutzung sehen! Bürgermeister Hans-Heinrich Weichsel war schnell überzeugt: Die Gemeinde unterstützte die Gruppe finanziell mit der Einrichtung des Mattenbodens. Weitere große Unterstützung kam von Heinrich Gröfke, der mit den



Kickbox-Mannschaft des TSV Suhlendorf.

Foto: Dr. Julius Franke

Kickboxern gemeinsam die Räume nur zum Materialkostenpreis frisch strich und säuberte, sodass die wachsende Sportgruppe jetzt

einen neuen Raum hat. Die Matten und Boxsäcke sollen voraussichtlich noch im Oktober geliefert werden.

Die Kickboxer trainieren jeden Dienstag von 18.30 bis 20 Uhr (Teilnahme: ab 15 Jahren), Kontakt beim Trainer Julius Franke unter der Telefonnummer 0151 54696642. Der zweite Raum wird in naher Zukunft für weitere Sport- und Gesundheitsprojekte des TSV genutzt werden. Informationen rund um den TSV und alle Sportangebote finden sich auf der neuen Homepage des TSV: www.tsv-suhlendorf.de. Gern nimmt der Verein über das Kontaktformular der Internetseite übrigens auch Anregungen, Wünsche, Kritik und insbesondere Fotos für die neue Internetpräsenz entgegen! *Dr. Julius Franke*

Wellendorf/Suhlendorf

Schützengilde Wellendorf: Neues Sportangebot Bogenschießen

Die Schützengilde Wellendorf von 1924 e. V. hat eine neue Sportart im Angebot: „Wir möchten gerne das Bogenschießen in unserer Gilde als neues Sportangebot integrieren. Das Training findet jeden Sonntag von 14 bis 18 Uhr in der Sporthalle Suhlendorf statt. Interessierte sind

herzlich willkommen und können sich gerne zu der angegebenen Zeit in der Sporthalle einfinden – Turnschuhe nicht vergessen! Der Zeitraum kann von den Teilnehmern individuell innerhalb der angebotenen vier Stunden gewählt werden“, so der Verein.

Das Sportgerät wird vorerst der Recurve-Bogen sein. Die erforderliche Ausrüstung konnte dank finanzieller Unterstützung durch die Sparkasse Uelzen und durch ein Projekt des Kreissportbundes mit der AOK angeschafft werden. Nun steht das sportliche Equipment vor Ort zur Verfügung.



Bogenschützen der Schützengilde Wellendorf.

Foto: Thomas Schröder

Erfahrene Bogenschützen erklären dem Anfänger gerne die Handhabung.

Und natürlich können auch eigene Recurve-Bögen mitgebracht werden. *Thomas Schröder*

Baustelle Schreibtisch

Umweltfreundliche Produkte fürs Büro und Zuhause

Shop Uelzen Gudesstr. 22

100% made in Germany

- Innovative Produkte
- Ökologischer Anspruch
- Soziale Verantwortung

werkhaus.de

WERKHAUS

Gratis Katalog! Tel. [0 58 24] 955-0 / info@werkhaus.de
Werkhaus Design + Produktion GmbH | Industriestr. 11 + 13 | 29389 Bad Bodenteich

Trendiges fürs Zuhause

WERKHAUS eröffnet nachhaltiges Feriendorf

Hier stecken Kunst, Design und eine Menge Idealismus erfolgreich zusammen: WERKHAUS mit Sitz und Werk in der Lüneburger Heide produziert zu 100 Prozent in Deutschland und ist für seine Nachhaltigkeit und seine Designs mehrfach ausgezeichnet worden. Das trendige Stecksystem – nichts muss zusammengeschraubt oder geklebt werden – des ideen-

reichen Erfinders Holger Danneberg ist so aktuell wie nie zuvor und überrascht mit immer neuen Designprodukten. Umweltfreundlich, nachhaltig und innovativ fürs Büro oder Zuhause. Holger und Eva Danneberg gründeten vor 25 Jahren das Familienunternehmen, das mittlerweile rund 160 Mitarbeiter beschäftigt. Ob Ordnungshelfer, Verkaufsdiskplays, Stiftebox oder Möbel – alle

Produkte bilden eine Symbiose von Funktion und Optik. Sie bestehen aus umweltfreundlichen Materialien wie Holz und Papier. Einige sind schon längst Klassiker, andere einfach Kult.

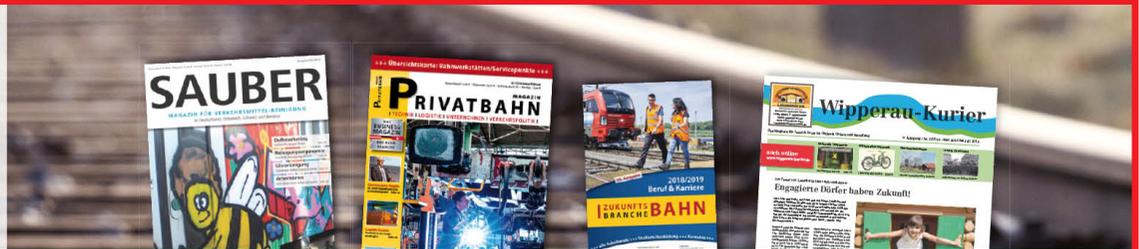
Ganz neu!
 Das WERKHAUS destination Dorf in Hitzacker: In diesem Ferien-camp mit gemütlichen Tiny Houses wird die Natur zum Hotel.

STELLENANZEIGEN

Bahn-Media Verlag

Erfolg braucht Informationen

Der Bahn-Media Verlag bietet Publikationen über Bahnen, Mobilität, Logistik und regionale Themen. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt jeweils eine/-n



Redakteur (m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet:

- Recherchieren und Schreiben von Beiträgen
- Selbstständige Projektleitung von Verlagsprodukten

Ihr Profil:

- Journalistische Ausbildung/entsprechende Berufspraxis
- Erfahrung im Umgang mit DTP-Programmen
- Sie können komplexe Sachverhalte einfach erklären
- Sie sind gut organisiert
- Interesse an technischen und wirtschaftlichen Zusammenhängen
- Fachhochschulreife und/oder Hochschulabschluss
- Führerschein BE (alt: FS 3)

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz mit langfristiger Perspektive in einem regional verwurzelten Unternehmen sowie eine attraktive Vergütung mit verschiedenen Zusatzleistungen und einem wertschätzenden Arbeitsklima. Sie haben Spaß am Umgang mit Menschen – und Lust, unseren aufstrebenden Verlag mit Ihrem Engagement zu unterstützen? Unser nettes Team freut sich auf Sie und Ihre Bewerbung per E-Mail!

Grafiker/Mediengestalter (m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet:

- Konzeption, Gestaltung und Umsetzung unserer Verlagsprodukte

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung zum Mediengestalter bzw. gleichwertige Qualifikation
- Sichere Anwendung von DTP-Programmen

freier Medienberater (m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet:

- Anzeigenverkauf für unsere regionalen Verlagsprodukte

Ihr Profil:

- Erfahrungen im Vertrieb
- Hohe Motivation und Einsatzbereitschaft
- Gepflegtes und freundliches Auftreten

Fitnesskur für Fitness-Center

Uelzen

Gym80 macht alle fit!

Morgens um neun Uhr öffnen sich die Pforten des „Gym80“ – des Fitnessstudios im Uhlenköperpark in der Uelzener Bahnhofstraße. Schon seit 1995 gibt es das „Gym80“, seit 2002 wird es von Jens Kleemann geführt, der ein Team von lizenzierten Trainern, Physiotherapeuten und Osteopathen um sich geschart hat.

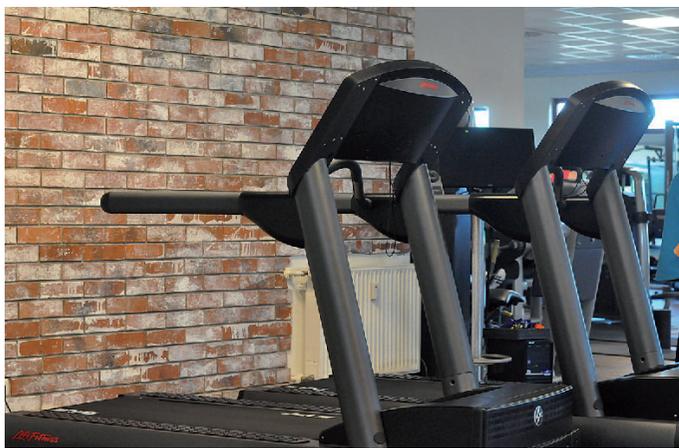


Ein großer Gerätepark sorgt für Abwechslung beim Muskeltraining.

Im „Gym80“ ist für jeden was dabei – ob blutiger Anfänger, Sportkanone oder Menschen mit Beschwerden: Das Konzept des Fitnessstudios hat allen etwas zu bieten. Individuell erstellte Trainingsprogramme können auch mit Ärzten und Krankenkassen gemeinsam abgestimmt werden. Das Training erfolgt unter anderem nach einer individuellen Beratung und persönlichen Einwei-

zen einen neuen Trend kennenlernen: das Jumping. Auf 15 Trampolinen wird eine Choreografie gehüpft. „Die Teilnehmer hören gar nicht mehr auf zu lachen, so viel Spaß macht das“, freut sich Jens Kleemann. Ganz neu ist auch die Einrichtung des Fitnessstudios. Mit viel Engagement und der Unterstützung von vier Handwerkern aus der Region hat Jens Kleemann das

Gym80 renoviert. Alles ist nun ganz frisch: Wände und Decke, Elektrik, die Toiletten und der große Tresen, gebaut aus einem alten Bauzaun, dem Jens Kleemann mit der Tischlerei Schmidt zu neuem Glanz verholfen hat. Auch der Gerätepark ist neu. Die schicke Backsteinmauer im modernen „Industrial“-Stil hat der Chef selbst gestaltet und auch die Idee für die passenden Regale im Industrie-Design kommt von Jens Kleemann. Denn seine Kunden, die an 365 Tagen im Jahr im Gym80 trainieren können, sollen sich hier ganz wohlfühlen!



Die schicke Backsteinwand bildet auch den Hintergrund für die modernen Laufbänder. Fotos: Gym80

sung des Trainers an modernen, computergestützten Geräten, die einen Kreis formen, den sogenannten Zirkel. Er bietet als Konzept des Gesundheitszentrums die Möglichkeit, ein regelmäßiges, gezieltes und systematisches Körpertraining durchzuführen, das die Voraussetzung für die Steigerung der persönlichen Leistungsfähigkeit, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination ist. Neben dem klassischen Fitness-Training im großen Gerätepark bieten Jens Kleemann und Team auch Gesundheitssport in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen an. Auch Reha und Prävention gehören ins Konzept. Neben den Yoga- und Pilateskursen können Sportler hier in Uel-



Jens Kleemann und seine Rückenschulen-Trainerin Carola Lübken freuen sich über die frisch renovierten Räumlichkeiten.

Jörg Hauser

MALERBETRIEB

Parkettarbeiten
Tapezierarbeiten
Teppichboden
Designbeläge
CV PVC Linoleumbeläge
Fassadengestaltung



Veerßer Str. 96a • 29525 Uelzen Tel.: 0581/9738721
joerghauseruelzen@web.de Mobil: 0171/4925257

BALZER

bad + heizung + solar

BALZER KG
Hauptstraße 9
29565 Wriedel

Das Wellness Bad, eine Insel
der Ruhe und Entspannung!

WIR BAUEN SCHÖNE BÄDER

Kundendienst:
Telefon (0 58 29) 317
Telefax (0 58 29) 16 87

E-Mail
balzer-haustechnik@t-online.de
www.balzer-wriedel.de

Tischlerei Schmidt | Am Klaepenberg 1 | 29553 Bienenbüttel | www.p-schmidt.com | Tel.: 05823-95482-90
Treppenbau | Möbelbau | Rollläden | Wintergärten | Fenster | Türen | Parkettarbeiten | Fußböden | Trockenbau

Tischlerei
Schmidt

Tischler aus Leidenschaft



Trainingskonzepte mit starken Partnern



gym80
International

Mo-Fr 9 - 22 Uhr

Fitness
Reha-Sport
Prävention §20
Kursprogramm
Rückentraining Yoga
Gewichtsreduktion
Massagen
Samstag 10 - 18 Uhr
Sonntag 13 - 18 Uhr
Feiertags 9 - 13 Uhr

Uelzen, Bahnhofstr. 2b, Uhlenköperpark - www.gym80-uelzen.de



Warum in die Ferne schweifen? ...

Entdecken Sie die besten Seiten unserer Region

Wipperau-Kurier

Das Magazin für Land & Leute im Ostkreis Uelzen und Umgebung



Praxis für Physiotherapie Udo Millat

- Krankengymnastik
- Massage (Heißluft/Fango)
- Elektrotherapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Hausbesuche

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-12:00 Uhr, Mo. & Do. 17:00-19:00 Uhr
Termine nach Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten

Raiffeisenstraße 2, 29562 Suhlendorf
Tel. (0 58 20) 9 70 16 40, Mobil (01 71) 6 58 57 32

Ebstorf

Haus Hoheneck feierte Mitarbeiter-Herbstfest

Mitte September fand bei herbstlichen Temperaturen ein „Herbstfest“ für die engagierten MitarbeiterInnen des Haus Hoheneck Ebstorf statt.

Die teils frischen Temperaturen schadeten der Freude und Fröhlichkeit keineswegs, da für Getränke und später für Grillgut und Salate gesorgt war. Die MitarbeiterInnen nutzten bis in die Nacht hinein die Gelegenheit, gemütlich zusammensitzten, zu tanzen

und das eine oder andere Liedchen zu trällern.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen MitarbeiterInnen, herzlich für ihr großes Engagement bei der Arbeit bedanken.

Sie sind einfach großartig!!!

Ihre Beatrice Gubbe



Die MitarbeiterInnen ließen es sich schmecken.



VERTRAUEN
in die Zukunft
HAUS HOHENECK
WOHN- UND PFLEGEHEIM
EBSTORF

TATENDORFER STR. 8-10
29574 EBSTORF
TELEFON: 05822 2580
TELEFAX: 05822 1022

E-Mail: ebstorf@haushoheneck.de
Internet: www.HausHoheneck.de



Herbstfest für die MitarbeiterInnen im Haus Hoheneck.

Fotos: Privat

Bei uns geht's rund...



...Altenheim war gestern!



WH CARE
Uelzen GmbH

Lebens- und Gesundheitszentrum Haus Philia | Philiaweg 6 | 29525 Uelzen | Tel. 0581 - 971630



Ballaststoffe:

Futtern für den Darm

Wir alle haben seit unserer Kindheit unser Lieblingsessen: Königsberger Klopse, Pizza, Hamburger oder Milchreis und noch vieles mehr. Doch erst seit kurzer Zeit hat die Wissenschaft herausgefunden, dass auch die Darmbakterien, die in unserem Körper leben, gut und richtig essen wollen. Wenn wir unsere Darmbakterien richtig füttern, können sie unser Immunsystem stärken, Allergien vermindern, Entzündungen reduzieren und sogar das Diabetesrisiko senken.



Lecker und gesund für die Darmflora: ballaststoffreiche Ernährung.

Foto: Pixabay

Gutes Essen ist wichtig für Gesundheit und Wohlbefinden – das ist schon lange kein Geheimnis mehr. Dass aber auch unsere Darmbakterien gut essen wollen, ist noch relativ neu. Die Wissenschaft hat erst vor recht kurzer Zeit entdeckt, dass der Darm und die dort lebenden Bakterien eine sehr große Rolle für unsere Gesundheit spielen – und dies gleich auf zweierlei Wegen: Zum einen sitzen rund 70 Prozent unserer Immunabwehrzellen in der Darmschleimhaut. Damit unser Immunsystem richtig arbeiten kann, muss die Schleimhaut gesund und intakt sein. Antibiotika und auch Stress können die Darmschleimhaut schädigen.

Doch auch ungesundes Essen, zum Beispiel Fastfood, mit dem unsere Darmbakterien nicht viel anfangen können, kann die Schleimhaut schädigen. Die Wissenschaft hat nämlich entdeckt: Werden die Darmbakterien zu häufig mit ballaststoffarmer Nahrung „gefüttert“, fangen sie an,

die eigene Darmschleimhaut zu verdauen.

Im Ergebnis entstehen dann regelrechte Löcher in der Schleimhaut. Durch diese geschädigte Barriere können nun Schadstoffe ungefiltert in den Körper gelangen und uns auf vielfältige Weise krank machen. Achten wir dagegen auf eine ausgewogene und ballaststoffreiche Ernährung, beginnen die Bakterien sich wieder vermehrt um die Pflege der Schleimhaut zu kümmern – und nicht nur das: Denn versorgen wir unsere Darmbakterien mit ballaststoffreichem Gemüse, wie Chicorée und Hülsenfrüchten, mit Haferkleie oder Vollkornprodukten, zerlegen die Bakterien diese Ballaststoffe und produzieren dabei Stoffwechselprodukte in Form von kurzkettigen Fettsäuren, zum Beispiel Propionsäure. Diese Fettsäuren wirken direkt auf unseren Organismus ein und beeinflussen das Immunsystem positiv, vermindern die Allergiebereitschaft, reduzieren Entzündungen, senken das Diabetesrisiko, erhöhen

die Stressresistenz und können sogar den Verlauf von Angst-erkrankungen und Depressionen positiv beeinflussen.

Die Wissenschaftler gehen zurzeit davon aus, dass unserer Darmbakterien und deren Stoffwechselprodukte weitere, bisher unbekannte positive Eigenschaften und Wirkungen haben, die erst noch entdeckt werden müssen – ein Grund mehr, beim Essen auch ein bisschen für den Darm zu futtern. *cwk*



Brillantes Hören, kaum zu sehen!

Jetzt bei uns testen! Kostenlos und unverbindlich!

Diskret. Smartphonegesteuert. Herausragende Klangqualität.

Bei uns können die neuen Silk IdO-Hörsysteme sofort anprobiert und auf Ihr Gehör abgestimmt werden, sodass Sie sie einfach gleich mitnehmen können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Bahnhofstraße 51 • 29525 Uelzen • ☎ 05 81 / 53 07 • info@optiker-nee.se.de • www.optiker-nee.se.de

Kostenloser Kennenlerntag in der Tagespflege in Suhlendorf

DER HERBST
Es ist die Zeit der leuchtenden und warmen Farben. Die Tage werden wieder kürzer, die Abende länger. Viel zu oft nimmt man dieses Schauspiel nicht mehr bewusst wahr, nimmt es als selbstverständlich an. Lassen Sie uns die vielen Farben des Herbstes genießen und es bewusst – jeder auf seine Art – wahrnehmen. Um gemeinsam diese Zeit zu erleben, laden wir Sie herzlich dazu ein, an einem Tag Ihrer Wahl, einen unverbindlichen Kennenlerntag in unserer Tagespflege in Suhlendorf zu verbringen. Sie werden nach Absprache von unserem Fahrdienst abgeholt und auch wieder in Ihre gewohnte Häuslichkeit zurückgebracht. Wir wünschen Ihnen eine schöne Herbstzeit, Ihre Olivia Hohmann

Tagespflege Suhlendorf
Neumarkt 4
29562 Suhlendorf
Telefon: 05820 973 94 94 • Fax: 05820 973 94 95
weissenborn@pflege-ok-uelzen.de

Gesundheitstipp

Gesund durch die Erkältungszeit

Die meisten Erkältungen treten in den Herbst- und Wintermonaten auf – und sie sind grundsätzlich ansteckend. Ist das Immunsystem geschwächt, kann es sich nicht gegen die Ausbreitung der Viren zur Wehr setzen und die Krankheit nimmt ihren Lauf: Der Hals tut weh, der Kopf schmerzt,

die Nase läuft und man fühlt sich richtig elend.

Eine Erkältung ist eine Infektion der oberen Atemwege, ausgelöst durch eine Vielzahl verschiedener Viren.

Denn *den einen* Erkältungsvirus gibt es nicht. Da die Viren die Fähigkeit haben, sich ständig zu

verändern, entstehen laufend neue Varianten.

Typischerweise gehören unangenehme Halsschmerzen meist zu den Erstsymptomen einer Erkältung. Halsschmerzen sind Zeichen einer Entzündung des Rachenraumes und gehen oft einher mit Schluckbeschwerden und einer Beeinträchtigung der Stimme.

Meist sind virale Infekte der Bronchialschleimhaut der Grund für einen quälenden Husten, der mit Brustschmerzen, Atemnot und Auswurf einhergeht. Eine Bronchitis sollte immer ernst genommen und konsequent behandelt werden.

Die Einnahme von wirksamen und schonenden Medikamenten ist durchaus sinnvoll. Sie können Ihre Symptome lindern, sodass Sie sich wohler fühlen und mitunter die Erkrankungsdauer verkürzen. Neben chemisch-synthetischen Präparaten helfen auch pflanzliche und homöopathische Mittel. Wohltuend sind Inhalationen mit Kamille sowie mit ätherischen Ölen wie Eukalyptus oder Salbei.

Zusätzlich gilt bei Erkältungen: viel trinken und schlafen. Spezielle Erkältungstees eignen sich hervorragend, um Ihren Flüssigkeitsbedarf zu decken, und können die Linderung der Erkäl-



Apothekerin Stephanie Kandreyer
Heide Apotheke Suhlendorf

tungssymptome unterstützen. Vergessen Sie nicht, sich ausgewogen zu ernähren: Versorgen Sie Ihren Körper mit Vitaminen und Mineralien, indem Sie reichlich Obst und Gemüse essen! Und meiden Sie zu gehaltvolle Mahlzeiten.



Inh. Apothekerin Stephanie Kandreyer
Neumarkt 3 • 29562 Suhlendorf • Tel. (05820) 339 • Fax (05820) 301
E-Mail: heideapotheke.suhlendorf@t-online.de
www.heide-apotheke-suhlendorf.de



Kloster-Apotheke Molzener Straße 1A 29525 Uelzen Tel. 05 81/4 21 70	Uhlen-Apotheke Uelzener Straße 6 29571 Rosche Tel. 0 58 03/500
Mo–Fr: 8.00–13.30 Uhr und 14.30–18.30 Uhr Sa: 9.00–12.00 Uhr	Mo, Do: 8.00–19.00 Uhr Di, Mi, Fr: 8.00–18.00 Uhr Sa: 8.00–12.00 Uhr
www.kloster-apotheke-uelzen.de info@kloster-apotheke-uelzen.de	www.uhlen-apotheke-rosche.de info@uhlen-apotheke-rosche.de

Apotheker Ingo Apel e.K.

COUPON

30%
auf apothekenpflichtige Arzneimittel*

20%
auf Kosmetik*

*) Im Vergleich zu unserem regulären Verkaufspreis. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel, Angebote, Zuzahlungen und Bücher. Keine Doppelabbattierung. Gültig bis 31.12.2019.

Massagepraxis Rosche
Marina Voß und Marion Helms
Staatlich geprüfte Masseurinnen
Med. Massagen – Wellnessmassagen – Heißluft – Fango
Lymphdrainage – Medi Tape – Fußpflege
Energetische Schmerzbehandlung
Lüchower Straße 2 – 29571 Rosche – Telefon 058 03/12 30

leben helfen
DRK heißt gemeinsam.
lernen lachen

Wir sind für Sie da.
– kompetent, verlässlich, unkompliziert

Im Mittelpunkt steht der Mensch – wir vor Ort!

- ambulanter Pflegedienst
- Intensivpflege
- Tagespflege
- Wohngemeinschaften
- Hausnotruf
- Menü-Service
- Kindertageseinrichtungen
- Seminarhaus
- Jugendhilfe
- Seniorenwohnungen (Uelzen, Bad Bevensen)
- Rettungsdienst und Krankentransport
- DRK-Häuser (Bad Bevensen, Ebstorf, Rosche)
- Erste Hilfe-Ausbildung
- Mehrgenerationenzentrum (Uelzen, Ebstorf)
- DRK-Ortsvereine
- Bereitschaft
- Jugendrotkreuz
- Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Uelzen e.V.

Ripdorfer Str. 21 | 29525 Uelzen | Tel. (0581) 9032-0 | www.drk-uelzen.de

DRK Rosche

Rollatoren erobern die Tanzfläche



Rollortanz macht Freude – und fördert Körper und Geist.

Foto: DRK

Es gibt Kreistänze, Polonaisen und Linientänze. Zu einer Tanzstunde gehören auch Sitztänze, um etwas auszuruhen. Tanzen ist nicht nur Freizeitvergnügen, es fördert Gesundheit, Kondition, Koordination, Gleichgewichtssinn und Muskulatur. „Mit Musik geht alles besser“, sang Rudi Schuricke – und das stimmt. „Musik unterstützt die Bewegung“, sagt Höhn, eine Anstrengung werde nicht als solche wahrgenommen. „Die Melodie trägt die Teilnehmer.“ Neue Bewegungsabläufe sorgen dafür, dass das Gehirn nicht einrostet, Tanzen fördert Körper und Geist.

Das Angebot „Tanz mit dem Rollator“ ist eine feste Einrichtung im DRK-Haus in Rosche: Montags von 10 bis 12 Uhr steht alles im Zeichen von Musik und Bewegung. Auch ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen haben Freude am Tanzen. Der Rollortanz schließt die Lücke zwischen Tanzen im Sitzen und der Seniorentanzstunde, er soll die Lust an der Bewegung und auch das Vertrauen zurückgeben. „Die ältere Genera-

tion tanzt gern“, sagt Doris Höhn. Sie hat vor zwei Jahren die Ausbildung zur Rollator-Tanzlehrerin bei der DRK-Landesschule in Bad Pyrmont absolviert. „Viele haben damals noch den klassischen Tanzkurs gemacht. Der Rollator bietet Menschen, die nicht mehr ganz so beweglich sind, die Möglichkeit, das Tanzbein zu schwingen, weil sie eine Stütze haben“, sagt Höhn. Tanzen wecke Erinnerungen und fördere Sozialkontakte.

Tipp

Mittänzer und -tänzerinnen, auch DRK-Nichtmitglieder, sind herzlich eingeladen, ins DRK-Haus Rosche zu kommen. Wer eine Fahrgelegenheit braucht, meldet sich telefonisch unter 05803/9871042.

DRK Rosche

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt: Spieleturnier im DRK-Haus Rosche!

Nach dem großen Erfolg der ersten Auflage des Spieleturniers der DRK-Ortsgemeinschaft Rosche-Suhldorf-Ostedt wird zur zweiten Auflage des DRK-Spieleturniers eingeladen. Am Sonnabend, 30. November, von 14 bis 17.30 Uhr wird ge-

spielt. Folgende Spiele werden angeboten: Mensch ärgere Dich nicht, Knobeln, Rommé und Skat. Die Startgebühr beträgt 6 Euro. Jeder Teilnehmer erhält einen Preis, Mitfahrgelegenheiten kön-

nen organisiert werden. Auch DRK-Nichtmitglieder sind sehr herzlich willkommen. Bei der Anmeldung muss angegeben werden, welches Spiel gespielt werden soll.

Tipp

Anmeldungen bitte bis Montag, 25. November, beim DRK-Haus Rosche, 05803/9871042 (Montag bis Freitag 10.30–13 Uhr), Doris Höhn: 05820/970363, Lilo Schröder: 05825/322, oder Margitta Schäfer: 05803/1221.



Auch das Kartenspiel Rommé ist wieder im Spiele-Angebot.

Foto: DRK

Das Magazin für Land & Leute
im Ostkreis Uelzen und Umgebung

Wipperau-Kurier

Freie Plätze für Senioren!

Kurzzeitige Verhinderungs- und Ganzeitpflege

Auch für Demenzkranke – alle Pflegegrade
Christinas Waldhaus • Rätzlingen • Mobil 0174 392 37 17

5 Jahre Seniorenpflegezentrum Lebenswärme in Zernien

Erfolg eines ungewöhnlichen Konzepts

Lebenswärme – mehr als nur ein Name

Am 1. März 2019 feierte das Seniorenpflegezentrum Lebenswärme in Zernien sein fünfjähriges Jubiläum. Das im Jahr 2014 neu errichtete Pflegeheim für Senioren mit unterschiedlichen Erkrankungen hat einen einzigartigen Charakter. Es überzeugt durch seinen außergewöhnlichen Baustil, der bis heute nicht alltäglich ist.



Die lütten Öwerpetters erfreuten Bewohner und Gäste mit traditionellen Tänzen.



Alles ist ebenerdig, offen, hell und freundlich: Im Haus Lebenswärme ist der Name Programm.

Alle Zimmer liegen ebenerdig, sind lichtdurchflutet und haben eine eigene Terrasse. Außerdem bietet die Lebenswärme den Bewohnern ein ungewöhnliches Wellnessangebot mit Saunagängen in der hauseigenen Sauna, Massagen und medizinischen Bädern. „Wir möchten Wärme und Geborgenheit vermitteln“. Unter diesem Slogan wird das Haus seit Eröffnung erfolgreich geführt. „Lebenswärme ist für uns nicht nur ein Name, sondern der Kerngedanke unseres Gesamtkonzeptes und unser Leitgedanke bei unserer täglichen Arbeit“, berichtet die Einrichtungsführerin Diana Steinbrenner-Radloff. Besonders das Konzept für die Betreuung und Pflege von Menschen mit



Straßensperrung fürs Sommerfest: Bewohnerinnen, Bewohner und Gäste schunkelten und sangen kräftig mit, denn Musik gab es auch ...

dem Krankheitsbild Demenz überzeugt durch seine Einzigartigkeit im Landkreis Lüchow-Dannenberg. Menschen werden hier an sieben Tagen in der Wo-

che nach ihren individuellen Bedürfnissen betreut und dort aufgefangen, wo sie nicht mehr alleine zurecht kommen. Nach einer Erweiterungsmaßnahme, die im Oktober 2018 fertiggestellt wurde, bietet das Haus Platz für 87 Senioren und für 15 Tagesgäste in der anliegenden Tagespflege.

Im September feierte die Einrichtung ihr alljährliches Sommerfest und veranstaltete für die Bewohner sowie deren Gäste in diesem Jahr eine besondere Feier. Die Straße vor dem Haus wurde für den Verkehr gesperrt und mit Festzelten ausgestattet. Neben selbst gebackenem Kuchen wurden den Bewohnern frisch gemixte Cocktails gereicht. Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Feuerwehrmusikzug aus Suhlendorf, der den Bewohnern und den Gästen mit seiner Musik einen stimmungsvollen Nachmittag bereitete: Die Bewohner schunkelten an den Tischen, viele trällerten auch das eine oder andere bekannte Lied mit. Eine besondere Überraschung stellten die „lütten Öwerpetters“ dar: Die kleinsten Mitglieder führten in bunten Gewändern traditionelle Tänze auf und begeisterten damit die Bewohner wie auch ihre Gäste. Mit einem gemeinsamen Essen vom liebevoll angerichteten Grillbuffet klang das Fest am Abend



Seniorenpflegezentrum Lebenswärme
Seniorenpflegezentrum
Lebenswärme GmbH & Co. KG
Lange Stücke 2
29499 Zernien
Tel. 058 63/3 76 70

Wir bieten ein Konzept, welches auf 4 Säulen aufbaut:

- **Pflege und Betreuung von Senioren**
- **Pflege und Betreuung von demenzerkrankten Menschen**
- **Pflege und Betreuung von Schwerstkranken und sterbenden Menschen nach palliativ-pflegerischen Gesichtspunkten**
- **Tagespflege**

Insgesamt bieten wir 87 vollstationäre Pflegeplätze sowie 15 Tagespflegeplätze.

Geräumige Ehepaarzimmer, geschützter Demenzbereich, Außenbereich · alle Zimmer liegen ebenerdig und haben eine eigene Terrasse · lichtdurchflutete, großzügige Räumlichkeiten

www.lebenswaerme-zernien.de

„Gemeinsam in warmer Atmosphäre geborgen fühlen“

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Mitarbeiter in der Pflege m/w in Voll- oder Teilzeit

Mitarbeiter für die soziale Betreuung m/w

Wir bieten Ihnen:

- familienfreundliche Arbeitszeiten in familiärer Atmosphäre
- ein motiviertes junges Team mit modernen Arbeitsstrukturen und vielen Mitgestaltungsmöglichkeiten
- vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten
- betriebliche Altersvorsorge
- Förderung von Ausbildung oder Umschulung

Bei uns sind alle willkommen, die offen für neue Wege und für gute Teamarbeit sind. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, wir bieten die Möglichkeit im modernsten und schönsten Haus des Landkreises Lüchow-Dannenberg zu arbeiten und beim Aufbau neuer, besserer Strukturen mit dabei sein zu können.



Lebenswärme
Lange Stücke 2,
29499 Zernien,
Tel: 05863/37670
www.lebenswaerme-zernien.de

aus. Bewohnerinnen und Bewohner, Pflegekräfte und Gäste waren sich einig: Es war wieder ein rundum gelungenes Sommerfest! Da die Lebenswärme im vergangenen Jahr gewachsen ist, soll das Team der Mitarbeiter ebenfalls wachsen. Wer Interesse an einer beruflichen Veränderung hat und gerade im Bereich der Pflege von Menschen andere Wege einschlagen möchte, kann sich gerne jederzeit bewerben und ist herzlich willkommen. Und auch, wer noch einmal beruflich umschulen möchte oder einen Ausbildungsplatz sucht, ist hier ebenfalls genau richtig. Die Lebenswärme bietet jedes Jahr Ausbildungsplätze im Bereich Pflege und soziale Betreuung an.



Musik machte der Suhlendorfer Feuerwehrmusikzug. Fotos: Privat

Einbau Türen und Fenstern
Verlegen von Parkett und Laminat
Entrümpelungen
Gartenpflege
...und vieles mehr!



Salzwedeler Str. 1 · UE
(01 52) 03 38 86 13
anton@hausmeisterservice-propp.de
www.hausmeisterservice-propp.de

Industrietore – Garagentore – Einfahrtstore
Markisen – Rollläden

Christian Sulowski

Tür- Torsysteme
29574 Ebstorf
Tel. 0170 150 299 2
www.cs-tore.de

Wir beraten Sie gern!

Ihr Wärmelieferant www.kornhaus-bergen.de

Landhandel • Heizöl - Diesel
Schmierstoffe • Solar - Heizung - Bäder

Kornhaus Bergen GmbH



29468 Bergen • Dr.-Koch-Str. 17 • Tel. (05845) 223
29462 Wustrow • Am Bahnhof 4 • Tel. (05843) 283

EGGERS Landmaschinen

Service ist unsere Stärke



✓TÜV ✓KFZ-Reparaturen ✓LKW-Service ✓Feuerlöscherprüfungen
✓Gartengeräte ✓Kommunale Geräte ✓Reinigungsgeräte ✓Gabelstapler

Salzwedeler Straße 8 • 29562 Suhlendorf • Tel. 05820-98580
29574 Ebstorf | 29378 Ohrdorf | 29399 Wahrenholz | 29451 Schaafhausen
www.landmaschineneppers.de



Solkau: Institut für Pflanzenkultur

Mykorrhiza – Pilze mit wundersamen Eigenschaften

Das Institut für Pflanzenkultur erforscht natürliche Bodenverbesserer. Versteckt im Schnegaer Mühlenbachtal liegt Solkau – ein kleines Dorf mit knapp 25 Einwohnern. Kaum etwas lässt ahnen, dass hier auf einer historischen Hofstelle Forschung von mindestens europäischer Bedeutung betrieben wird: im Institut für Pflanzenkultur.



Wissenschaft in Solkau - das Institut für Pflanzenkultur.

Foto: asb

Neben Forschung und Vertragsanbau hauptsächlich für phytopharmazeutische Unternehmen untersuchen 35 Mitarbeiter die nutzbringenden Eigenschaften von netzbildenden Pilzen (Mykorrhiza). Anders als sogenannte Schadpilze gehen diese Pilze eine enge Symbiose mit umliegenden Pflanzen und Bäumen ein. Einerseits sind die Pilze auf die Versor-

gung durch die Pflanzen angewiesen, andererseits versorgen sie die von ihnen „infizierten“ Pflanzen mit Nährstoffen und Wasser und schützen sie außerdem vor Schädlingen. Das Wunderbare ist auch, dass „Mykorrhiza“ überall auf der Welt, wo es Pflanzen und etwas Feuchtigkeit gibt, vorhanden sind.

Kein Wunder, dass die Forschung an den „Wunder“-Pilzen für Dr. Carolin Schneider und Imke Hutter, die beiden wissenschaftlichen Köpfe des Instituts, seit Langem ein faszinierender Arbeitsbereich ist. Seit mittlerweile 24 Jahren erkunden sie nun schon die Eigenschaften der Pilze – immer wieder auch mit finanzieller Unterstützung aus europäischen Förderprogrammen.

Problemlöser in Zeiten des Klimawandels?

Entdeckt wurden die wundersamen Eigenschaften der Pilze bereits im 19. Jahrhundert. Seitdem werden Mykorrhiza systematisch gesammelt und charakterisiert. Denn es gibt Hunderte verschiedene Stämme der Pilze, die sich wiederum in unterschiedlichen Pflanzenpartnerschaften jeweils anders verhalten. Im Solkauer Institut untersuchen

mehrere Doktoranden – unter anderem aus Mexiko und Ägypten – innerhalb eines internationalen Forschungsnetzwerks die Wirkungen von Mykorrhiza auf verschiedene Nutzpflanzen wie zum Beispiel Tomaten, Weizen oder Heilpflanzen. Dabei geht es beispielsweise darum, ob der Wirkstoffgehalt bei Heilpflanzen sich verändert, wenn sie mit Mykorrhiza-Pilzen angereichert werden oder wie sich die Pilze unter schwierigen Boden- oder Klimabedingungen verhalten.

Letztendlich geht es bei der Forschung um nichts Geringeres als das Ziel, Düngemiteinsatz und Wassermengen beim Pflanzenanbau zu verringern. Selbst die Reinigung schadstoffbelasteter Böden traut man den Pilzen zu, wenn sie in der richtigen Pflanzen-Partnerschaft wachsen. Das wird gerade in Ghana und Burkina Faso – ebenfalls im Rahmen eines Bundesforschungsprojekts – erkundet. Dort geht es darum, wie die Pilze helfen können, quecksilberkontaminierte Abbaustätten zu „reinigen“.

Derzeit wird im Institut auch verstärkt an Projekten für den Übergang in die Landwirtschaft gearbeitet. Für den wirtschaftlichen Einsatz müssen verschiedene Punkte beachtet werden: Die Pilze müssen eine hundertprozentige Wirksamkeit erreichen, damit sie für die Landwirte eine echte Alternative zu derzeit gängigen Düngemitteln sein können. Außerdem müssen die Mischungen praktisch ausbringbar sein. Ein Pulver ist auf dem Acker zum Beispiel nicht einsatzfähig, es wird zu leicht verweht. Also müssen stabilere Mischungen – zum Beispiel Pellets – entwickelt werden.

Auch für den privaten Garten

Für Privatgärtner entwickelte das Institut bereits vor Jahren verschiedene Mykorrhiza-Mischungen, die im Forst oder im Garten als Düngerersatz oder Bodenverbesserer eingesetzt werden können. „Inoq“ heißt das Produkt, das in verschiedenen Größen und Zusammensetzungen im Handel erhältlich ist. asb

Die Brennholzsaion startet wieder,
wir haben alles was Sie jetzt brauchen.

Motorsägen, Schutzausrüstung, Werkstattservice und vieles mehr für Profis und Einsteiger. Kommen Sie vorbei. Wir beraten gerne.

LVB-Steinbrink
Ihr Partner für Land- und Gartentechnik

Dorfstr. 22 | 29576 Tätendorf-Eppensen
Tel. 05035-1885-8611
www.lvb-steinbrink.de

STIHL®

Wir setzen der Wohnkultur die Krone auf

Bergen an der Dumme

Geballte Wärme in dritter Generation

Im April 2020 feiert Kachelofenbau Buchwald aus Bergen an der Dumme 80-jähriges Bestehen. Eine bewegte Firmengeschichte: Im April 1940 gründete Töpfermeister Paul Buchwald in Rackwitz bei Wollstein im besetzten Polen seinen ersten Betrieb. Nach dem Krieg dann der Neustart – seit Anfang der 1950er-Jahre hat das Unternehmen seinen Sitz in Bergen an der Dumme. Der Erfolg des traditionsreichen Familienbetriebs beruht auf bester Handarbeit und einem feinen Gespür für Kundenwünsche.

Anfang der 1950er-Jahre gab es in Bergen an der Dumme vier Ofensetzer. Überlebt hat allein Kachelofenbau Buchwald, weil der Familienbetrieb immer auf der Höhe der Zeit blieb, sich den wechselnden Wünschen der Kundschaft anpasste und stets zuverlässig hochwertige Handarbeit lieferte. So wuchs der Kundenkreis kontinuierlich an. Kachelöfen aus Bergen sind beliebt, weit über den Landkreis hinaus: in Krefeld, aber auch in Österreich oder Dänemark – der Ofenbau-Spezialist ist überall dort, wo seine Kunden zu Hause sind. In dritter Generation: Nach Paul Buchwald übernahm Sohn Bernd den Betrieb, und seit dem Jahr 2017 leitet dessen Sohn Thomas Buchwald die Geschicke des Unternehmens, gemeinsam mit Seniorchef Bernd und dessen Bruder Günter Buchwald. Mehr

Familienunternehmen geht nicht! „Früher dienten Öfen einfach als Heizung“, sagt Kachelofen- und Kaminbaumeister Bernd Buchwald. Heute sind Kachelöfen luxuriöse, individuelle Möbelstücke – ein ebenso gemütliches wie elegantes Stück Kunsthandwerk, von dem die Kunden ein Leben lang etwas haben, betont Bernd Buchwald. Und Kunsthandwerk ist durchaus der richtige Begriff: Denn Kachelofenbau ist ein Beruf, für den es handwerkliches Können ebenso braucht wie ästhetisches Empfinden. Bernd und Thomas Buchwald haben beide ihre Meisterausbildung an der renommierten Robert-Meyer-Schule in Stuttgart absolviert, Hochschule der Kachelofen-Kunst. Schwerpunkt der Buchwalds sind neben Strahlungsöfen, im Fachjargon Grundöfen genannt, die Kombiöfen, die sich beispielswei-



Beratungsgespräch auf der Gewerbeschau im März 2015 in Bergen/Dumme. Bernd Buchwald (2. von links) und sein Sohn Thomas Buchwald (rechts im Bild).
Foto: Bahn-Media Verlag

se mit einer Zentralheizung verbinden lassen. Auch regionale Unterschiede spielen beim Ofenbau eine Rolle: „Während hier bei uns im ländlichen Raum viel Wert auf eine feine Keramik gelegt wird, bevorzugen unsere Kunden in den Großstädten eher die stylischen, geputzten Varianten“, weiß Thomas Buchwald. Und die Buchwalds haben alles im Portfolio, was der Kunde wünscht. Übrigens: Im Vergleich zu Angeboten aus dem Baumarkt sind Kachelöfen die umweltbewussteren, langlebigeren und effizienteren Wärmespeicher. „Je nach

Bauweise können Kachelöfen Wärme 12 bis 15 Stunden lang speichern. Und die Strahlungswärme von Kachelöfen ist die

beste, die es gibt – die gesündeste Wärme überhaupt: geballte Sonnenenergie“, erläutert Bernd Buchwald.



Buchwald hat alles, was Kunden wünschen: vom feinen Keramikofen ...



Geschäftsübergabe 2017, links Thomas Buchwald und rechts Bernd Buchwald.

Foto: Bahn-Media Verlag



... bis zum elegant verputzten Ofenmodell.

Fotos: Privat

seit über
75 Jahren

KACHELOFENBAU

Kachelofen- u. Kaminbaumeister

Buchwald

Inh. Thomas Buchwald

Bahnhofstr. 26 • 29468 Bergen/D. • Telefon: 05845 / 208 • www.buchwald-kamine.de

Die Geschichte des Landhandels in unserer Region

Dünger, Saaten und Briketts

Ein, zwei Lagerhallen für Kartoffeln, Getreide, Dünger, Saatgut und Briketts, vielleicht noch ein ungeheizter Nebenraum, in dem man Arbeitsschuhe und -klamotten kaufen konnte: Man muss gar nicht mal so alt sein, um sich erinnern zu können – an die Landhandelsfirmen unserer Region.



Der Landhandelsschuppen aus Kiefen vor seinem Abbau 2009 (Museumsdorf Hösseringen).

Wie so vieles war auch der Landhandel ein Kind der industriellen Revolution. Hatte man sich zuvor noch weitgehend selbst versorgt und kaum Überschüsse für überregionale Märkte erzeugt, so waren die Bauern vor etwa 150 Jahren dank neuer Anbaumethoden allmählich in der Lage, Lebensmittel für die schnell wachsenden Städte zu erzeugen. Den Transport übernahm die Eisenbahn, die ihnen zugleich die Güter brachte, die sie für ihre moderne Wirtschaftsweise benötigten: leistungsfähiges Saatgut, Kunstdünger und Maschinen. Das war die Stunde des Landhandels.

Traditionsfirmen

Seit dem Mittelalter waren die Städte Zentren des Handels mit ihrem Umland gewesen. Im Zeichen der vorindustriellen Gewerbeordnung war der Handel ohnehin ein Privileg der städtischen Krämer und Kaufleute. Die ältesten Landhandelsfirmen der Region entstanden daher auch in Uelzen: 1736 gründete sich die Firma Hoevermann, 30 Jahre später das Landhandelsunternehmen Wendlandt. 1799 schließlich eröffnete der aus Danenberg gebürtige Kaufmann Johann Christian Praesent seine Firma in Uelzen.

Gewerbefreiheit

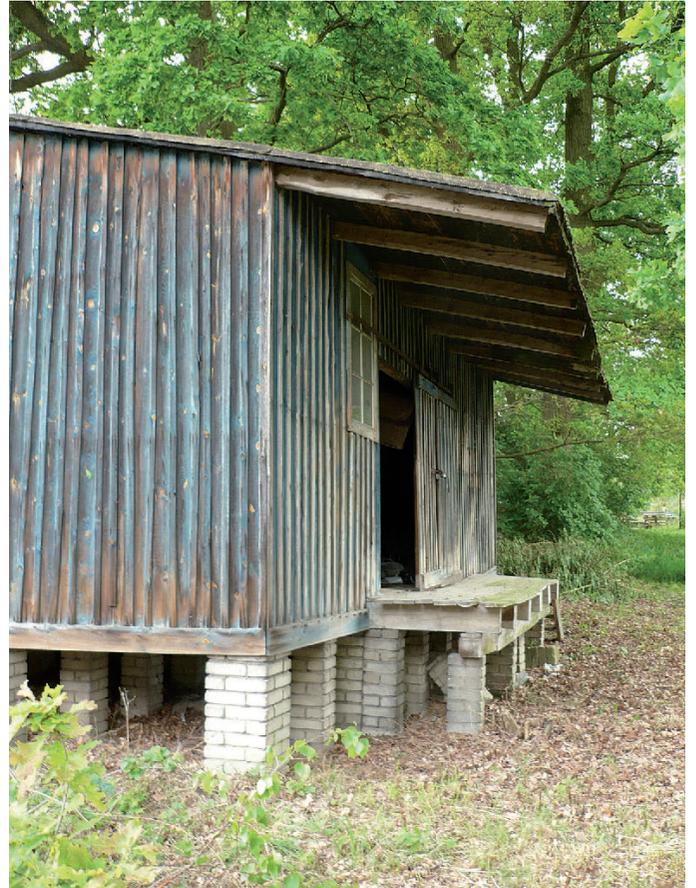
Mit Einführung der Gewerbefreiheit 1867 konnten auch auf dem Land Handelsfirmen entstehen. Und so gründeten sich in den folgenden Jahrzehnten zahlreiche Landhandelsunternehmen. 1956 finden sich im Adressbuch der Stadt und des Kreises Uelzen neben den genannten Traditionsfirmen unter anderem: F. Sander (Uelzen), Albert Cohrs und Ludwig Tacke (Ebstorf), Franz Jacob (Veerßen), Richard Kuhlmann (Eimke), M. A. Schnelle (Bienenbüttel), Heinrich Gützlaff (Eddelstorf), Heinrich Salm (Oetzen) und Heinrich Schröder (Wieren). Hinzu kamen viele der damals noch aktiven Mühlenbetriebe, die neben selbst produzierten Futtermischungen auch weitere Landhandelsprodukte vertrieben. Große Unternehmen in diesem Bereich waren der Medinger Mühlebetrieb F. Hintze & Sohn sowie die Ilmenau-Mühlen in Uelzen (Theodor Becker).

Kunstdünger und Kredite

Die Landhandelsfirmen handelten nicht nur mit landwirtschaftlichen Waren. Häufig boten sie auch Kolonialwaren an, traten als Kreditgeber auf und fungierten als Agenturen für Versicherungsgesellschaften. Man kann sich denken, dass die Vermengung von Handels- mit Geldgeschäften zu Spannungen zwischen Händler und Kunden führen konnte. Dennoch blieben die Landhändler die wichtigsten Geschäftspartner für die Landwirte vor Ort. Zugleich waren sie es, die nicht selten Neuerungen auf Land brachten und damit als Schrittmacher der Modernisierung wirkten. Andererseits mussten auch die Landhandelsbetriebe mit der Zeit Schritt halten. Eine große Herausforderung waren die steigenden Erntemengen und die Einführung des Korntanks in den Mähdreschern. Jetzt wurde das Korn nur noch lose angeliefert und war häufig noch zu feucht. Die Landhändler mussten darauf mit dem Bau von Annahmeverrichtungen für Schüttgut, größeren Lagern und Trocknungsanlagen reagieren.

Landhandel und Genossenschaften

Neben den privatwirtschaftlichen Unternehmen lag der Landhandel zu großen Teilen in den Händen landwirtschaftlicher Bezugs- und Absatzgenossenschaften, deren Einzugsbereich sich oft mit dem Mitgliedsgebiet der landwirtschaftlichen Lokalvereine deckte. Im Landkreis Uelzen lag der Schwerpunkt des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens im Osten und Südosten des Kreises. Die Sitze der Saatbau, Bezugs- und Absatzgenossenschaften waren hier (Stand 1956): Rätzlingen, Rosche, Stoetze, Wieren, Wrestdt,



Speicher der Firma Heinrich Wendlandt sen. in Uelzen um 1955 (aus: Der Landkreis Uelzen, Gerhard Stalling AG).

Bodenteich, Suhlendorf, Bienenbüttel und Bevensen.

Ein Schuppen aus Kiefen

Auch das Kornhaus Schnega ging auf eine genossenschaftliche Gründung zurück – dem 1899 gegründeten altmärkischen Kornhaus. Bis 1945 war Schnega eine Zweigstelle dieser Genossenschaft, wurde nach Kriegsende aber durch den „Eisernen Vorhang“ von seinem Mutterunternehmen getrennt und von dem ehemaligen Zweigstellenleiter Franz Gerecke übernommen. Dieser erweiterte die Firma 1954 um eine Zweigstelle in Zernien sowie Lager- und Verkaufsstellen in Pudripp und Kiefen (Kreis Lüchow-Dannenberg). Nach Gereckes Tod 1963 wurde die Firma 1981 schließlich von der Saatbau Clenze eG übernommen.

In Kiefen befand sich die Verkaufsstelle in einem Lagerschuppen, der zuvor am Bahnhof Pudripp gestanden hatte. Seit 2013 steht der Schuppen im Museumsdorf Hösseringen, wo er sogar – wie einst in Pudripp – einen „Gleisanschluss“ besitzt.

Marktbereinigung

Ihre große Zeit hatten die Landhandelsfirmen unserer Region in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg. Aber seit den 1980er-Jahren führten ständiger Modernisierungsdruck und wachsende Konkurrenz dazu, dass die meisten Landhandelsfirmen aufgaben oder von größeren Unter-

nehmen übernommen wurden. Heute beherrschen einige wenige große Unternehmen den Markt in unserer Region.

Im genossenschaftlichen Sektor sind dies die Vereinigten Saatbauzuchten Ebstorf-Rosche, die Saatbau Stoetze eG und die Saatbau Clenze eG. Im privatwirtschaftlichen Bereich ist hier vor allem die Landhandelsfirma Rudolf Peters GmbH & Co. KG zu nennen. Obwohl diese Firmen mit Niederlassungen auch in der Fläche vertreten sind, ist der „traditionelle“ Landhandel heute doch weitgehend aus unseren Dörfern verschwunden. Und mit ihm ein Stück Alltagskultur, das über ein Jahrhundert die „modernen Zeiten“ auf dem Lande prägte.

Tilmann Grottian



Der wiedererrichtete Landhandelsschuppen aus Kiefen im Museumsdorf Hösseringen, links daneben der Güterwaggon (Museumsdorf Hösseringen).

Lesetipp

Christine Böttcher: Die Entwicklung des modernen Landhandels und Transportwesens in der Lüneburger Heide, in: Heimatkalender für Stadt und Kreis Uelzen 2014, Uelzen 2013, S. 107-110

Ausflugstipp (für die nächste Museumssaison): Landhandelsschuppen mit Dauer Ausstellung „Landhandel und ländliches Genossenschaftswesen“ im Museumsdorf Hösseringen.



Jörg Formella
Bahnhofstraße 1
29389 Bad Bodenteich
Telefon 05824 9400
formella.lvm.de



Jörg Schulze
Uelzener Straße 10
29571 Rosche
Telefon 05803 9500
joe-schulze.lvm.de



Ben Lademann
Hambrocker Straße 61
29525 Uelzen
Telefon 0581 76807
lademann.lvm.de



Hendrik Michels
Im Hagen 1
29549 Bad Bevensen
Telefon 05821 41004
michels.lvm.de



Frank Radtke
Salzwedeler Straße 4
29562 Suhlendorf
Telefon 05820 1670
radtke.lvm.de



Baustelle Schreibtisch
Umweltfreundliche Produkte fürs Büro und Zuhause

Shop Uelzen Gudesstr. 22

100% made in Germany

- Innovative Produkte
- Ökologischer Anspruch
- Soziale Verantwortung

werkhaus.de

WERKHAUS

Gratis Katalog! Tel. [0 58 24] 955-0 / info@werkhaus.de
Werkhaus Design + Produktion GmbH | Industriestr. 11 + 13 | 29389 Bad Bodenteich

Suhldorf

PRO-AKTIV für Bienen

Die Ausgabe 3/2019 des Wipperau-Kuriers hat die Initiative vorgestellt: PRO-AKTIV gegen Bienensterben – vor allem durch den Verzicht auf Ackerfläche. Die „blühende“ Geschichte geht weiter und zeigt Nachhaltigkeit im Wortsinne.



Blühende Wiesen für Bienen & Co. – die Initiative PRO-AKTIV weckt Interesse und wächst: ein nachhaltiger Erfolg.

Foto: Frank Nieschulze

Gewinnspiel

Gewinnen Sie einen von zwei Gutscheinen im Wert von je 25,- Euro für WERKHAUS!

Beantworten Sie dazu folgende Frage:
Wo ist das neue destination Dorf zu finden?

Bitte ankreuzen:

Hitzacker Bad Bodenteich Gartow

Name:

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

Einsendeschluss ist der 9. Dezember 2019

Senden Sie diesen Coupon an: Bahn-Media Verlag, Salzwedeler Straße 5, 29562 Suhldorf oder per Fax an 05820/970177-20 oder antworten Sie per E-Mail an redaktion@wipperau-kurier.de

Unter mehreren Einsendungen entscheidet das Los. Ihre Daten werden nur im Rahmen des Gewinnspiels gespeichert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Irrtümer vorbehalten.

Ganz Deutschland spricht über Bienensterben und Insektenchwund, vor allem im Frühjahr und Sommer erschienen nahezu täglich Berichte in den Medien. Und das aus gutem Grund: Bienen, Hummeln und viele andere Insekten sind überlebenswichtig für unser Ökosystem. Naturschutz sollte und kann aktiv unterstützt werden, denn Bienen sind in der Wertschöpfungskette unserer Nahrungsmittelproduktion der erste und somit der elementare Schritt.

Die Suhldorfer Initiative PRO-AKTIV tut praktisch etwas gegen das Bienensterben: Schon seit Jahren gibt es hier bei uns in der Landwirtschaft Blühstreifen, um die regionale Artenvielfalt zu stärken und zu erhalten. Diesen Schritt unterstützt die Initiative jetzt pro-aktiv, indem wir nicht nur auf Blühflächen verzichten,

sondern auf deutlich mehr: Wir verzichten auf Acker- und Anbauflächen und somit auf unsere Ernteerzeugnisse. Und somit nehmen wir auch die EU-Ausgleichszahlungen für diese Flächen nicht in Anspruch.

Ab dem 1. Mai wurden die Ackerflächen mit Blühmischungen bestellt. Die abwechslungsreiche Blüte bis in den späten Herbst bietet allen Insekten von Mai bis Oktober ausreichend und vielfältig Nahrung. Außerdem verzichten wir zu 100 Prozent auf Dünger und Spritzmittel – und in dieser Zeit wird nichts gerodet oder geerntet, die Insektenweide wird nicht beackert und bleibt frei von Maschinen.

Zusammenarbeit mit Imkern aufgenommen

Dabei arbeiten wir mit den örtlichen Imkern zusammen. Die

Imker betreuen aktuell ihre Bienenstöcke und haben ihre Bienenvölker gezielt an unseren Flächen angesiedelt.

Bisheriges Ergebnis unserer Initiative: Das Interesse und die Reaktionen waren und sind immer noch beeindruckend. Über 270 Registrierungen wurden verzeichnet, wir haben einem Radiosender ein Interview gegeben, Umweltschutz- und Naturschutzvereinigungen haben sich zu einer Besichtigungstour angemeldet. Ein lokaler Fernsehsender und eine freie TV-Moderatorin haben uns angefragt, eine Reportage und eine Dokumentation über „unsere Geschichte“ machen zu dürfen. Mehr Publicity für eine gute Sache geht nicht.

Unsere Entscheidung ist gefallen: www.lass-es-bluehen.de wird eine feste Einrichtung – langfristig nachhaltig. Frank Nieschulze

Versicherungsmakler für landwirtschaftliche und pferdehaltende Betriebe

RIMA
RISK-Management GmbH

Ihre Ansprechpartner:

Sker Friedhoff
Sebastian Gade

Veerßer Straße 65/67
29525 Uelzen
Telefon 0581 8070-219
info@RIMA-Makler.de

Mitten im Leben! Infobörse für Frauen

Zwei Vorträge – drei Gesprächsrunden – unzählige Informationsmöglichkeiten

Entscheiden Sie sich zwischen diesen Vorträgen:

- Clevere Arbeitsorganisation mit digitalen Mitteln – das ist echt nützlich!
- Standing in der (Berufs-) Rolle – souverän die eigenen Werte vertreten

Im Anschluss: Gesprächstische mit den Referentinnen und dem Netzwerk Aktive Frauen Uelzen

Freitag, 15. November 2019, 14.00 – 16.30 Uhr
Rathaus Uelzen, Herzogenplatz 2

Informationen und Gesprächsmöglichkeiten rund um die Themen:
Berufliche Perspektiven, Weiterbildung, Kinderbetreuung und Pflege, Beratungsstellen, Netzwerke

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenfrei
Anmeldung nicht erforderlich.

JACHOLKE
IMMOBILIEN

Zuverlässigkeit. Erfahrung. Diskretion.

Növenthien 31
29562 Suhldorf
Tel.: 05820-1700
info@jacholke-immobilien.de
www.jacholke-immobilien.de



Vermittlung. Verkauf. Beratung. Kompetenz.



Gepflegtes Fachwerkhaus mit ruhigem Grundstück

Lage: Bergen/Dumme
Objekt: 1-Familienhaus
Baujahr: ca. 1842/2003
Wohnfläche: ca. 160 m²
Zimmer: 5
Energiebedarf: 144,3 kWh7(m²*a)
Energieträger: Gas
Nebengebäude: Garage, Schuppen
Grundstück: ca. 1.327 m²

Kaufpreis: € 112.000,-(VB)